

Das Evangelium vom Reich Gottes

Es IST die Lösung!

Ist Ihnen klar, dass Jesus sagte, das Ende könne nicht kommen, bis das Königreich Gottes der Welt als Zeugnis gepredigt werde?



„Und der Wolf wird beim Lamm wohnen ... Sie werden weder Schaden noch Verderben anrichten auf meinem ganzen heiligen Berg. Denn die Erde wird voll sein von der Erkenntnis des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt.“
(Jesaja 11:6,9)

Von

Bob Thiel, Ph.D.

Das Evangelium vom Reich Gottes

Es IST die Lösung!

Von Bob Thiel, Ph.D.

Copyright ©2016/2017/2018/2019/2022/2025 by Nazarene Books. Ausgabe 2.0. Broschüre erstellt für die *Fortsetzung* Church of God and Successors, eine Einzelgesellschaft. 1036 W. Grand Avenue, Grover Beach, Kalifornien, 93433, USA. ISBN: 978-1-940482-09-5.

Warum kann die Menschheit ihre Probleme nicht lösen?

Wussten Sie, dass die ersten und letzten Dinge, über die Jesus laut der Bibel predigte, das Evangelium vom Königreich Gottes betrafen?

Wussten Sie, dass die Apostel und ihre Nachfolger sich besonders auf das Königreich Gottes konzentrierten?

**Ist das Reich Gottes die Person Jesu? Lebt Jesus jetzt sein Leben in uns?
Ist das Reich Gottes eine Art zukünftiges, tatsächliches Königreich?
Glauben Sie, was die Bibel lehrt?**

Was ist ein Königreich? Was genau ist das Königreich Gottes? Was lehrt die Bibel? Was lehrte die frühe christliche Kirche?

Ist Ihnen klar, dass das Ende nicht kommen kann, bis das Königreich Gottes der Welt als Zeugnis gepredigt wird?

Das Foto auf der Vorderseite zeigt ein liegendes Lamm mit einem Wolf, zusammengestellt von Burdine Printing and Graphics. Das Foto auf der Rückseite zeigt einen Teil des ursprünglichen Gebäudes der Church of God in Jerusalem, aufgenommen 2013 von Dr. Bob Thiel.

INHALT

1. Hat die Menschheit die Lösungen?	S. 4
2. Welches Evangelium predigte Jesus?	S. 10
3. War das Königreich Gottes im Alten Testament bekannt?	S. 22
4. Haben die Apostel das Evangelium der Königreich?	S. 29
5. Lehrquellen außerhalb des Neuen Testaments das Königreich Gottes.	S. 39
6. Die griechisch-römischen Kirchen lehren, dass das Königreich wichtig ist, aber ...	S. 61
7. Warum das Königreich Gottes?	S. 69
<i>Kontaktinformationen</i>	S. 77

1. Hat die Menschheit die Lösungen?

Die Welt steht vor vielen Problemen.

Viele Menschen leiden Hunger. Viele Menschen werden unterdrückt. Viele Menschen sind von Armut betroffen. Viele Länder sind hoch verschuldet. Kinder, auch ungeborene, werden misshandelt. Arzneimittelresistente Krankheiten bereiten vielen Ärzten Sorgen. In den großen Industriestädten ist die Luft zu verschmutzt, um gesund zu sein. Verschiedene Politiker drohen mit Krieg. Immer wieder kommt es zu Terroranschlägen.

Können die Staats- und Regierungschefs der Welt die Probleme der Menschheit lösen?

Viele denken das.

Neue universelle Agenda

Am 25. September 2015, nach einer Grundsatzrede von Papst Franziskus, stimmten die 193 Nationen der Vereinten Nationen (UN) für die Umsetzung der „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“, die manchmal als *Neue universelle Agenda*. Hier sind die 17 Ziele der UN:

Ziel 1: Armut in allen Formen und überall beenden

Ziel 2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Ziel 3. Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Ziel 4. Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Ziel 5. Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Ziel 6. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Ziel 7. Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Ziel 8. Förderung eines dauerhaften, breitenwirksamen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums, produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle

Ziel 9: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Ziel 10. Ungleichheit innerhalb und zwischen Ländern verringern

Ziel 11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Ziel 12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Ziel 13. Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Ziel 14. Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

Ziel 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation stoppen und umkehren sowie den Verlust der biologischen Vielfalt stoppen

Ziel 16. Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und wirksame, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Ziel 17. Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung neu beleben

Diese Agenda soll bis 2030 vollständig umgesetzt sein und wird auch als *Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung* Ziel ist es, die Probleme der Menschheit durch Regulierung, Bildung sowie internationale und interreligiöse Zusammenarbeit zu lösen. Viele seiner Ziele sind gut, doch einige seiner Methoden und Ziele sind böse (vgl. Genesis 3,5). Diese

Agenda stand auch im Einklang mit den Plänen des verstorbenen Papstes Franziskus *Gelobt seist du* Enzyklika. Auch Papst Leo XIV. gab Erklärungen zur Unterstützung dieser Agenda 2030 ab.

Die „Neue Universalagenda“ könnte man auch als „Neue Katholische Agenda“ bezeichnen, da das Wort „katholisch“ „universell“ bedeutet. Papst Franziskus bezeichnete die Annahme dieser Agenda „ein wichtiges Zeichen der Hoffnung.“

Als Folgemaßnahme zum UN-Abkommen fand im Dezember 2015 in Paris ein Treffen statt (offizieller Titel: *21st Konferenz der Vertragsparteien des UN-Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen*). Auch Papst Franziskus lobte dieses internationale Abkommen und riet den Nationen, „den vor ihnen liegenden Weg sorgfältig und mit einem immer stärker werdenden Gefühl der Solidarität zu verfolgen“.

Fast alle Nationen der Welt stimmten dem Pariser Abkommen zu, das konkrete Umweltziele und finanzielle Verpflichtungen vorsah. (Der damalige US-Präsident Barack Obama unterzeichnete 2016 ein Dokument, um die USA dazu zu verpflichten. Doch 2017 erklärte US-Präsident Donald Trump, die Vereinigten Staaten würden das Pariser Abkommen NICHT akzeptieren. Dies löste internationale Empörung aus und trug dazu bei, die USA von Europa und vielen anderen Teilen der Welt zu isolieren.) Papst Franziskus erklärte später, die Menschheit werde „untergehen“, wenn sie seine Klimaänderungen nicht vornehme.

Niemand möchte verschmutzte Luft atmen, hungern, verarmen, gefährdet sein usw. Doch werden die menschlichen Bemühungen, die Ziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und/oder des Pariser Abkommens zu erreichen, die Probleme der Menschheit lösen?

Die Erfolgsbilanz der Vereinten Nationen

Die Vereinten Nationen wurden am 24. Oktober 1945 nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, um einen weiteren Konflikt dieser Art zu verhindern und den Frieden in der Welt zu fördern. Bei ihrer Gründung hatte die UNO 51 Mitgliedsstaaten; heute sind es 193.

Seit der Gründung der Vereinten Nationen hat es auf der ganzen Welt Hunderte, wenn nicht Tausende von Konflikten gegeben, doch das, was man als dritten Weltkrieg bezeichnen könnte, haben wir noch nicht erlebt.

Manche glauben, dass eine internationale Zusammenarbeit, wie sie die Vereinten Nationen angeblich fördern, in Verbindung mit einer interreligiösen und ökumenischen Agenda, wie sie Papst Leo XIV. und viele andere religiöse Führer zu fördern versuchen, Frieden und Wohlstand bringen wird.

Die Bilanz der Vereinten Nationen in dieser Hinsicht ist jedoch nicht rosig. Neben den zahlreichen bewaffneten Konflikten seit der Gründung der Vereinten Nationen leiden Millionen Menschen an Hunger, sind auf der Flucht und/oder in bitterer Armut.

Vor Jahrzehnten begannen die Vereinten Nationen mit der Umsetzung ihres *Millenniums-Entwicklungsziele*. Die UN hatte acht „Entwicklungsziele“, doch selbst nach eigenen Angaben war dies nicht der Fall. Deshalb wurden 2015 die sogenannten „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Manche sind optimistisch. Andere halten sie für eine utopische Fantasie.

Was die Utopie betrifft, so sagte der damalige Papst Franziskus am 6. Mai 2016, er träume von einer humanen europäischen Utopie, die seine Kirche dem Kontinent ermöglichen könne. Doch der Traum dieses Papstes wird sich als Albtraum erweisen (vgl. Offenbarung 18).

Es mag eine gewisse Zusammenarbeit und Erfolg geben, aber ...

Merriam Websters Wörterbuch In der Bibel heißt es, dass Utopia „ein imaginärer Ort ist, an dem Regierung, Gesetze und soziale Bedingungen perfekt sind“. Die Bibel lehrt, dass die Menschheit ihre Probleme nicht allein lösen kann:

²³Herr, ich weiß, dass der Mensch seinen Weg nicht selbst bestimmen kann; es liegt nicht in der Hand des Menschen, der wandelt, seine Schritte zu lenken. (Jeremia 10:23, NKJV, sofern nicht anders angegeben)

Die Bibel lehrt, dass die internationale Zusammenarbeit scheitern wird:

¹⁶Zerstörung und Elend sind auf ihrem Weg;¹⁷Und den Weg des Friedens haben sie nicht gekannt.¹⁸Sie haben keine Gottesfurcht vor Augen. (Römer 3:16-18)

Dennoch arbeiten viele Menschen an ihrer Vision einer utopischen Gesellschaft und versuchen manchmal sogar, Religion einzubeziehen. Doch kaum einer ist bereit, dem Weg des einen wahren Gottes zu folgen. Es ist nicht so, dass es bei der Verwirklichung der Ziele der Vereinten Nationen oder des Vatikans keine Fortschritte geben wird. Es wird einige (und viele der Ziele sind gut) geben, aber auch einige Rückschläge.

Tatsächlich wird es wahrscheinlich nach massiven Konflikten zu einer Art internationalem Friedensabkommen kommen (Daniel 9, 27). Viele werden dann fälschlicherweise glauben, dass die Menschheit eine friedlichere und utopischere Gesellschaft schaffen wird.

Viele werden von diesem internationalen „utopischen Fortschritt“ (vgl. Hesekiel 13,10) und den verschiedenen Zeichen und Wundern (2. Thessalonicher 2,9-12) getäuscht. Doch die Bibel sagt, dass dieser Frieden nicht von Dauer sein wird (Daniel 9,27; 11,31-44), egal was die politischen Führer behaupten (1. Thessalonicher 5,3; Jesaja 59,8).

Die Vorstellung, dass die Menschheit ohne Jesus (vgl. Johannes 15:5; Matthäus 24:21-22) in diesem „gegenwärtigen bösen Zeitalter“ eine Utopie schaffen kann, ist ein falsches Evangelium (Galater 1:3-10).

Wenn die Menschheit allein völlig unfähig ist, eine Utopie wirklich zu verwirklichen, ist dann überhaupt eine Utopie möglich?

Ja.

Das Königreich Gottes wird diesen Planeten und später die ganze Ewigkeit fantastisch besser machen.

2. Welches Evangelium predigte Jesus?

Die Bibel lehrt, dass eine utopische Gesellschaft, das Königreich Gottes genannt, die menschlichen Regierungen ersetzen wird (Daniel 2:44; Offenbarung 11:15; 19:1-21).

Als Jesus seinen öffentlichen Dienst begann, predigte er zunächst die **Evangelium vom Reich Gottes**. Hier ist, was Mark berichtete:

¹⁴Nachdem Johannes ins Gefängnis geworfen worden war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium vom Reich Gottes.¹⁵und sagte: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1:14-15).

Der Begriff Evangelium kommt vom griechischen Wort, das *euangelion* und bedeutet „gute Botschaft“ oder „gute Nachricht“. Im Neuen Testament wird das englische Wort „Königreich“, das sich auf Gottes Königreich bezieht, in der NKJV etwa 149 Mal und in der NKJV 151 Mal erwähnt. *Douay-Rheims-Bibel* Es kommt vom griechischen Wort, das als transkribiert wird *Königreich* was die Herrschaft oder das Reich des Königshauses bedeutet.

Menschliche Königreiche haben ebenso wie das Königreich Gottes einen König (Offenbarung 17:14), sie erstrecken sich über ein geographisches Gebiet (Offenbarung 11:15), sie haben Regeln (Jesaja 2:3-4; 30:9) und sie haben Untertanen (Lukas 13:29).

Hier ist die erste öffentliche Lehre von Jesus, die Matthäus aufzeichnet:

²³Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches (Matthäus 4:23).

Matthäus berichtet auch:

³⁵Dann zog Jesus durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches (Matthäus 9:35).

Das Neue Testament zeigt, dass Jesus für immer herrschen wird:

³³Und er wird über das Haus Jakob für immer herrschen, und sein Reich wird kein Ende haben (Lukas 1:33).

Lukas berichtet, dass Jesus zu dem Zweck gesandt wurde, das Königreich Gottes zu predigen. Beachten Sie, was Jesus lehrte:

⁴³Er sagte zu ihnen: „Ich muss auch den anderen Städten das Evangelium vom Reich Gottes verkünden, denn dazu bin ich gesandt worden“ (Lukas 4:43).

Haben Sie jemals eine solche Predigt gehört? Ist Ihnen jemals bewusst geworden, dass Jesus zu dem Zweck gesandt wurde, das Reich Gottes zu predigen?

Lukas berichtet auch, dass Jesus *stat* geht und verkündet das Reich Gottes:

¹⁰Und als die Apostel zurückkehrten, erzählten sie ihm alles, was sie getan hatten. Dann nahm er sie mit sich und ging allein an einen verlassen Ort in der Stadt namens Bethsaida.¹¹Als die Volksmengen das erfuhren, folgten sie ihm; und er nahm sie auf und redete mit ihnen über das Reich Gottes (Lukas 9:10-11).

Jesus lehrte, dass das Königreich Gottes für diejenigen, die ihm folgen, die höchste Priorität haben sollte:

³³Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit (Matthäus 6,33).

³¹Trachtet aber nach dem Reich Gottes, dann wird euch das alles zufallen.³²Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben (Lukas 12,31-32).

Christen sollen ZUERST das Reich Gottes suchen. Sie tun dies, indem sie es zu ihrer obersten Priorität machen, indem sie so leben, wie Christus es von ihnen erwartet, und sich auf seine Wiederkunft und sein Reich freuen. Doch die meisten, die sich zu Christus bekennen, suchen nicht nur nicht zuerst das Reich Gottes, sie wissen nicht einmal, was es ist. Viele glauben auch fälschlicherweise, dass Gott von Christen erwartet, sich in weltlicher Politik zu engagieren. Weil sie Gottes Reich nicht verstehen, tun sie es nicht jetzt so leben, wie sie sollten, oder verstehen, warum die Menschheit so fehlerhaft ist.

Beachten Sie auch, dass das Königreich einer kleinen Herde gegeben wird (vgl. Römer 11,5). Es erfordert Demut, Teil der wahren kleinen Herde zu sein.

Das Königreich Gottes ist auf der Erde noch nicht errichtet

Jesus lehrte, dass seine Anhänger für das kommende Königreich beten sollten, da sie es noch nicht besitzen:

⁹Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. 10 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe (Matthäus 6,9-10).

Jesus sandte seine Jünger aus, um das Königreich Gottes zu predigen:

¹Dann rief er seine zwölf Jünger zusammen und gab ihnen Macht und Autorität über alle Dämonen und um Krankheiten zu heilen.²Er sandte sie aus, das Reich Gottes zu predigen (Lukas 9:1-2).

Jesus lehrte, dass seine Anwesenheit allein nicht das Königreich sei, da das Königreich damals noch nicht auf der Erde errichtet war und er deshalb damals keine Dämonen in seinem Namen austrieb:

²⁸Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist das Reich Gottes gewiss zu euch gekommen (Matthäus 12,28).

Das wahre Königreich liegt in der Zukunft – nicht jetzt, wie Markus zeigt:

⁴⁷Und wenn dein Auge dich zur Sünde verführt, dann reiß es aus. Es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes einzugehen, als mit zwei Augen verblendet zu sein ... (Markus 9:47).

²³Jesus sah sich um und sagte zu seinen Jüngern: „Wie schwer ist es für die Reichen, in das Reich Gottes zu gelangen!“²⁴Und die Jünger waren erstaunt über seine Worte. Aber Jesus antwortete wiederum und sagte zu ihnen: „Kinder, wie schwer ist es für diejenigen, die auf Reichtum vertrauen, in das Reich Gottes zu kommen!“²⁵Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht,

als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt“ (Markus 10:23-25).

²⁵Wahrlich, ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr vom Gewächs des Weinstocks trinken bis zu jenem Tag, an dem ich es neu trinken werde im Reich Gottes“ (Markus 14:25).

⁴³Josef von Arimathäa, ein angesehener Ratsherr, der selbst auf das Reich Gottes wartete, kam und fasste Mut ... (Markus 15:43).

Jesus lehrte, dass das Königreich nicht Teil dieser gegenwärtigen Welt ist:

³⁶Jesus antwortete: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, würden meine Diener kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde; nun aber ist mein Reich nicht von hier“ (Johannes 18:36).

Jesus lehrte, dass das Königreich kommen wird, nachdem er als dessen König zurückkehrt:

³¹„Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen.³²Alle Völker werden vor ihm versammelt, und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.³³Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zu seiner Linken.³⁴Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: „Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist seit Anbeginn der Welt“ (Matthäus 25:31-34).

Da das Königreich Gottes noch nicht existiert, werden wir eine echte Utopie erst erleben, wenn es errichtet ist. Da die meisten Menschen Gottes Königreich nicht verstehen, verstehen sie auch nicht, wie seine liebevolle Regierung funktioniert.

Das Königreich Gottes wird nicht kommen, „bis die Fülle der Heiden eingegangen ist“ (Römer 11:25) – und das ist noch nicht geschehen.

Wie war das Königreich nach Jesu Worten?

Jesus gab einige Erklärungen darüber, wie das Königreich Gottes aussieht:

²⁶Und er sagte: „Mit dem Reich Gottes ist es so, als würde ein Mensch Samen auf die Erde streuen.²⁷und sollte nachts schlafen und am Tag aufstehen, und der Same sollte sprießen und wachsen, er selbst weiß nicht wie.²⁸Denn die Erde bringt von selbst Frucht hervor: zuerst den Halm, dann die Ähre und danach das volle Korn in der Ähre.²⁹Aber wenn das Korn reif ist, legt er sofort die Sichel an, weil die Ernte gekommen ist“ (Markus 4:26-29).

¹⁸Dann sagte er: „Wem gleicht das Reich Gottes? Und womit soll ich es vergleichen?¹⁹Es ist wie ein Senfkorn, das ein Mann nahm und in seinen Garten pflanzte; und es wuchs und wurde zu einem großen Baum, und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen.“²⁰Und wiederum sagte er: „Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen?²¹Es ist wie Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Maß Mehl mischte, bis es ganz durchsäuert war“ (Lukas 13:18-21).

Diese Gleichnisse legen nahe, dass das Königreich Gottes zunächst recht klein ist, aber groß werden wird – es wird sich letztendlich über ein unendliches Universum erstrecken.

Lukas schrieb außerdem:

²⁹Sie werden aus dem Osten und aus dem Westen, aus dem Norden und aus dem Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen (Lukas 13:29).

Das Königreich Gottes wird also Menschen aus aller Welt umfassen. Es wird NICHT auf Menschen israelitischer Abstammung oder bestimmte ethnische Gruppen beschränkt sein. Menschen aus aller Welt werden in diesem Königreich ihren Sitz haben.

Lukas 17 und das Königreich

Lukas 17:20-21 verwirrt manche. Doch bevor wir dazu kommen, sollten wir wissen, dass die Menschen im Königreich Gottes tatsächlich essen werden:

¹⁵„Selig ist, wer das Brot isst im Reich Gottes!“ (Lukas 14:15).

Da die Menschen (in der Zukunft) im Königreich Gottes essen werden, ist es nicht nur etwas, das sie jetzt in ihren Herzen beiseite legen, trotz Fehlübersetzungen/Missverständnissen von Lukas 17:21, die das Gegenteil vermuten lassen.

Die Moffatt-Übersetzung von Lukas 17:20-21 kann einigen beim Verständnis helfen:

²⁰Als die Pharisäer ihn fragten, wann das Reich Gottes kommen würde, antwortete er ihnen und sagte: „Das Reich Gottes kommt nicht mit Beobachtungen;²¹Und man soll nicht sagen: ‚Siehe, hier ist es!‘ oder: ‚Siehe, dort ist es!‘ Denn siehe, das Reich Gottes steht mitten unter euch.“ (Lukas 17:20-21, AFV; siehe auch NASB- und ESV-Übersetzungen)

Beachten Sie, dass Jesus zu den unbekehrten, fleischlichen und heuchlerischen Pharisäern sprach. Jesus „antwortete ihnen“ – es waren die Pharisäer, die Jesus die Frage stellten. Sie weigerten sich, ihn anzuerkennen.

Waren sie in der KIRCHE? Nein!

Jesus sprach auch nicht von einer Kirche, die bald gegründet werden sollte. Er sprach auch nicht über Gefühle im Kopf oder Herzen.

Jesus sprach von seiner Herrschaft! Die Pharisäer fragten ihn nicht nach einer Kirche. Sie wussten nichts von einer baldigen Gründung einer neutestamentlichen Kirche. Sie fragten ihn nicht nach einer Art schöner Empfindung.

Wenn man glaubt, das Königreich Gottes sei die KIRCHE – und das Königreich Gottes sei „innerhalb“ der Pharisäer –, war DIE KIRCHE dann innerhalb der Pharisäer? Offensichtlich nicht!

Eine solche Schlussfolgerung ist ziemlich lächerlich, nicht wahr? Während einige protestantische Übersetzungen Teile von Lukas 17:21 als „das Reich Gottes ist in euch“ (NKJV/KJV) übersetzen, selbst die römisch-

katholische *Neue Jerusalem*er Bibel übersetzt dies korrekt als „das Königreich Gottes ist unter euch.“

Jesus war derjenige unter den Pharisäern – er sollte der König dieses Reiches werden. Die Pharisäer dachten, sie freuten sich auf das Reich Gottes. Doch sie missverstanden es. Jesus erklärte, dass es kein lokales oder begrenztes Reich nur für die Juden sein würde, wie sie anscheinend dachten (und auch keine Kirche, wie manche heute glauben). Gottes Reich wäre nicht bloß eines von vielen menschlichen und sichtbaren Reichen, auf die die Menschen zeigen oder die sie sehen könnten und von denen sie sagen könnten: „Das hier ist es“ oder „Das dort drüben ist das Reich“.

Jesus selbst wurde als König dieses Königreichs geboren, wie er Pilatus deutlich sagte (Johannes 18:36-37). Die Bibel verwendet die Begriffe „König“ und „Königreich“ oft synonym (z. B. Daniel 7:17-18,23). Der König des zukünftigen Königreichs Gottes stand damals neben den Pharisäern. Doch sie erkannten ihn nicht als ihren König an (Johannes 19:21). Bei seiner Wiederkunft wird ihn die Welt ablehnen (Offenbarung 19:19).

In den folgenden Versen in Lukas 17 beschreibt Jesus seine Wiederkunft, wenn das Königreich Gottes über die GANZE ERDE herrschen wird (unter Verwendung der Moffatt-Übersetzung):

²²Zu seinen Jüngern sagte er: „Es werden Tage kommen, da werdet ihr euch vergeblich danach sehnen, auch nur einen Tag lang den Menschensohn zu haben.“²³Die Leute werden sagen: „Seht, hier ist er!“ „Seht, da ist er!“ Aber ihr sollt nicht hinausgehen und ihnen nicht nachlaufen.“²⁴Denn wie der Blitz, der von einer Seite des Himmels zur anderen zuckt, so wird der Menschensohn an seinem Tag sein.“²⁵Aber zuerst muss er großes Leid ertragen und von der gegenwärtigen Generation abgelehnt werden. (Lukas 17:22-25, Moffatt)

Jesus bezog sich auf Blitze, genau wie in Matthäus 24:27-31, als er seine Wiederkunft beschrieb, um über die ganze Welt zu herrschen. Jesus sagt nicht, dass sein Volk ihn bei seiner Wiederkunft nicht sehen kann – sie werden ihn sehen (vgl. Apostelgeschichte 1:11).

Dennoch erkennen die meisten Menschen ihn nicht als ihren König an (Offenbarung 11,15) und bekämpfen ihn (Offenbarung 19,19)! Viele werden Jesus für den Antichristen halten. Jesus sagte nicht, dass das Reich Gottes in den Pharisäern liege – er sagte ihnen an anderer Stelle, dass sie wegen ihrer Heuchelei nicht im Reich Gottes sein würden (Matthäus 23,13-14). Ebenso wenig sagte Jesus, dass die Kirche das Reich Gottes sein würde.

Das Königreich Gottes ist etwas, in das die Menschen eines Tages eintreten können – wie bei der Auferstehung der Gerechten! Doch selbst Abraham und die anderen Patriarchen sind noch nicht dort (vgl. Hebräer 11:13-40).

Die Jünger wussten, dass das Königreich Gottes damals nicht in ihnen persönlich war und dass es wie folgt aussehen musste, was nach Lukas 17:21 folgt:

¹¹Als sie dies hörten, erzählte er ihnen ein anderes Gleichnis, weil er in der Nähe von Jerusalem war und weil sie meinten, das Reich Gottes würde sofort erscheinen (Lukas 19:11).

Das Königreich lag eindeutig in der Zukunft

Wie können wir erkennen, ob das Königreich nahe ist? Um diese Frage zu beantworten, listete Jesus prophetische Ereignisse auf (Lukas 21:8-28) und lehrte dann:

²⁹Schauen Sie sich den Feigenbaum und alle Bäume an.³⁰Wenn sie bereits Knospen bilden, sehen und wissen Sie selbst, dass der Sommer nun nahe ist.³¹Also auch du, **Wenn ihr seht, dass diese Dinge geschehen, wisst, dass das Reich Gottes nahe ist**(Lukas 21:29-31).

Jesus wollte, dass sein Volk prophetische Ereignisse verfolgte, um zu wissen, wann das Königreich kommen würde. An anderer Stelle forderte Jesus sein Volk auf, prophetische Ereignisse zu beobachten und aufmerksam zu verfolgen (Lukas 21:36; Markus 13:33-37). Trotz Jesu Worten lehnen viele das Beobachten prophetisch verknüpfter Weltereignisse ab.

In Lukas 22 und 23 zeigte Jesus erneut, dass das Königreich Gottes etwas war, das sich in der Zukunft erfüllen würde, als er lehrte:

¹⁵„Mit sehnllichem Verlangen habe ich danach verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, bevor ich leide.¹⁶denn ich sage euch: Ich werde nicht mehr davon essen, bis es im Reich Gottes erfüllt ist.“¹⁷Dann nahm er den Kelch, dankte und sagte: „Nehmt diesen und teilt ihn unter euch auf;¹⁸denn ich sage euch: Ich werde nicht von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt“ (Lukas 22:15-18).

³⁹Doch einer der Übeltäter, die mit ihm gekreuzigt wurden, lästerte ihn und sagte: „Wenn du der Messias bist, dann rette dich selbst und rette auch uns.“⁴⁰Und sein Gefährte wies ihn zurecht und sagte zu ihm: „Hast du denn keine Angst vor Gott? Denn auch du bist mit ihm in der Verdammnis.“⁴¹Und das mit Recht, denn wir sind würdig, denn uns wird vergolten, was wir getan haben; aber von diesem ist nichts Böses getan worden.“⁴²Und er sagte zu Jeschua: „Mein Herr, gedenke meiner, wenn du in dein Königreich kommst.“⁴³Aber Yeshua sagte zu ihm: „Amen, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lukas 23:39-43, Aramäisch in einfachem Englisch)

Das Königreich Gottes kam auch nicht sofort nach der Tötung Jesu, wie uns sowohl Markus als auch Lukas zeigen:

⁴³Josef von Arimathäa, ein angesehener Ratsherr, der selbst auf das Reich Gottes wartete, kam und fasste Mut ... (Markus 15:43).

⁵¹Er stammte aus Arimathäa, einer Stadt der Juden, und wartete auch selbst auf das Reich Gottes (Lukas 23:51).

Erst nach der Auferstehung (1. Korinther 15:50-55) werden die Christen wiedergeboren und betreten das Reich Gottes, wie Johannes berichtet:

³Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“⁴Nikodemus sagte zu ihm: „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er ein zweites Mal

in den Leib seiner Mutter zurückkehren und geboren werden?“⁵Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen“ (Johannes 3:3-5).

Nur Gottes Volk wird das endgültige Reich Gottes nach der Jahrtausendwende erleben.

Bitte verstehen Sie außerdem, dass Jesus nach seiner Auferstehung erneut über das Königreich Gottes lehrte:

³Auch nach seinem Leiden zeigte er sich durch viele untrügliche Beweise als lebendig, indem er ihnen vierzig Tage lang erschien und von den Dingen sprach, die das Reich Gottes betreffen (Apostelgeschichte 1:3).

Die erste und die letzte Predigt, die Jesus hielt, handelten vom Königreich Gottes! Jesus kam als Bote, um über dieses Königreich zu lehren.

Jesus ließ auch den Apostel Johannes über das tausendjährige Reich Gottes auf Erden schreiben. Beachten Sie, was er Johannes schreiben ließ:

⁴Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses für Jesus und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand. Und sie wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre (Offenbarung 20,4).

Die frühen Christen lehrten, dass das tausendjährige Königreich Gottes auf der Erde sein und die Regierungen der Welt ersetzen würde, wie es die Bibel lehrt (vgl. Offenbarung 5:10, 11:15).

Warum haben die meisten Menschen nicht viel über das Königreich Gottes gehört, wenn es doch so wichtig ist?

Teilweise, weil Jesus es ein Mysterium nannte:

¹¹Und er sagte zu ihnen: „Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu verstehen; denen aber, die draußen sind, wird alles nur in Gleichnissen zuteil“ (Markus 4,11).

Auch heute noch ist das wahre Königreich Gottes für die meisten ein Mysterium, ebenso wie vieles von Gottes Plan (siehe auch unser kostenloses Buch, online unter www.ccog.org mit dem Titel: [Das GEHEIMNIS von GOTTES PLANE Warum hat Gott alles erschaffen? Warum hat Gott Sie erschaffen?](#)).

Bedenken Sie auch, dass Jesus sagte, dass das Ende (des Zeitalters) (bald) kommen wird, NACHDEM das Evangelium des Königreichs als ZEUGNIS in der ganzen Welt gepredigt wurde:

¹⁴Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen (Matthäus 24:14).

Die Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes ist wichtig und muss erreicht werden **in diesen Endzeiten**. Es ist eine „gute Botschaft“, denn sie bietet echte Hoffnung für die Leiden der Menschheit, ungeachtet dessen, was die politischen Führer lehren.

Wenn man die Worte Jesu bedenkt, sollte klar sein, dass die wahre christliche Kirche jetzt das Evangelium vom Königreich verkünden sollte. Dies sollte für die Kirche oberste Priorität haben. Und um dies richtig zu machen, sollten mehrere Sprachen verwendet werden. Das ist, was die *Fortsetzung* Die Kirche Gottes ist bestrebt, dies zu tun. Und deshalb wurde diese Broschüre in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Jesus lehrte, dass die meisten seinen Weg NICHT akzeptieren würden:

¹³„Geht durch das enge Tor hinein. Denn das Tor ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt, und viele gehen auf ihm hinein.¹⁴Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden. (Matthäus 7,13-14)

Das Evangelium vom Reich Gottes führt zum Leben!

Es ist vielleicht interessant festzustellen, dass die meisten bekennenden Christen sich der Vorstellung nicht bewusst zu sein scheinen, dass Christus seinen Schwerpunkt auf die Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes gelegt hat, säkulare Theologen und Historiker jedoch oft davon überzeugt sind, dass die Bibel genau dies lehrt.

Doch Jesus selbst erwartete von seinen Jüngern, dass sie das Evangelium vom Reich Gottes predigen würden (Lukas 9,2.60). Da das zukünftige Reich auf Gottes Gesetzen beruht, wird es Frieden und Wohlstand bringen – und wer diese Gesetze in diesem Zeitalter befolgt, erlangt wahren Frieden (Psalm 119,165.172; Epheser 2,15).

Und diese gute Nachricht vom Königreich war in den Schriften des Alten Testaments bekannt.

3. War das Königreich im Alten Testament bekannt?

In der ersten und letzten aufgezeichneten Predigt Jesu ging es um die Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes (Markus 1:14-15; Apostelgeschichte 1:3).

Die Juden zur Zeit Jesu hätten etwas über das Reich Gottes wissen müssen, da es in ihren Schriften, die wir heute das Alte Testament nennen, erwähnt wurde.

Daniel lehrte über das Königreich

Der Prophet Daniel schrieb:

⁴⁰Und das vierte Königreich wird so stark sein wie Eisen, denn Eisen zerbricht und zerschmettert alles; und wie Eisen, das alles zermalmt, wird dieses Königreich alle anderen zermalmen und zermalmen.⁴¹Während du die Füße und Zehen teils aus Töpferthon und teils aus Eisen gesehen hast, wird das Königreich geteilt sein; doch die Stärke des Eisens wird darin sein, so wie du das Eisen mit Ton vermischt gesehen hast.⁴²Und wie die Zehen der Füße teils aus Eisen und teils aus Ton waren, so wird das Königreich teils stark und teils zerbrechlich sein.⁴³So wie du gesehen hast, wie Eisen mit Ton vermischt wurde, werden sie sich mit dem Samen der Menschen vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften, genauso wie sich Eisen nicht mit Ton vermischt.⁴⁴Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das nimmermehr zerstört werden wird; und sein Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmen und vernichten; aber es selbst wird ewig bestehen (Daniel 2,40-44).

¹⁸Aber die Heiligen des Allerhöchsten werden das Reich empfangen und werden das Reich besitzen für immer, ja für immer und ewig.“ (Daniel 7:18).

²¹Ich sah, wie dieses Horn Krieg führte gegen die Heiligen und sie überwältigte.²²bis der Hochbetagte kam und das Gericht zugunsten der Heiligen des Höchsten fiel und die Zeit kam, dass die Heiligen das Reich in Besitz nahmen. (Daniel 7,21-22)

Von Daniel erfahren wir, dass die Zeit kommen wird, in der das Reich Gottes die Königreiche dieser Welt zerstören und für immer bestehen wird. Wir erfahren auch, dass die Heiligen ihren Anteil daran haben werden, dieses Reich zu erlangen.

Viele Teile von Daniels Prophezeiungen gelten für unsere Zeit im 21.st Jahrhundert.

Beachten Sie einige Passagen aus dem Neuen Testament:

¹²„Die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber sie empfangen für eine Stunde Macht wie Könige zusammen mit dem Tier.¹³Diese sind sich einig und werden ihre Macht und Autorität dem Tier überlassen.¹⁴Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen, denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige, und die mit ihm sind, sind die Berufenen, Auserwählten und Treuen.“ (Offenbarung 17:12-14)

So sehen wir sowohl im Alten als auch im Neuen Testament die Vorstellung, dass es am Ende der Zeit ein irdisches Königreich mit zehn Teilen geben wird und dass Gott es zerstören und sein Königreich errichten wird.

Jesaja lehrte über das Königreich

Gott inspirierte Jesaja, über den ersten Teil des Königreichs Gottes, die tausendjährige Herrschaft, bekannt als das Millennium, folgendermaßen zu schreiben:

¹Aus dem Stamm Isais wird ein Reis hervorgehen, und aus seinen Wurzeln wird ein Schössling wachsen.²Der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen, der Geist der Weisheit und des Verstehens, der Geist des Rates und der Macht, der Geist des Wissens und der Furcht des Herrn.

³Seine Freude liegt in der Furcht des Herrn, und er urteilt nicht nach dem, was er sieht, noch entscheidet er nach dem, was er hört.⁴Aber mit Gerechtigkeit wird er die Armen richten und mit Billigkeit entscheiden

für die Sanftmütigen der Erde; er wird die Erde mit dem Stab seines Mundes schlagen und mit dem Hauch seiner Lippen die Gottlosen töten.⁵Gerechtigkeit wird der Gürtel seiner Lenden sein und Treue der Gürtel seiner Hüften.

⁶„Der Wolf wird beim Lamm wohnen, der Leopard wird beim Ziegenbock lagern, das Kalb und der junge Löwe und das Mastvieh werden beieinander sein, und ein kleines Kind wird sie

führen.“⁷Kuh und Bär werden grasen, ihre Jungen werden beieinander liegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.⁸Das Säuglingskind wird am Loch der Kobra spielen, und das entwöhnte Kind wird seine Hand in die Höhle der Viper stecken.⁹Sie werden auf meinem ganzen heiligen Berg weder Schaden noch Zerstörung anrichten, denn die Erde wird voll sein von der Erkenntnis des Herrn, so wie die Wasser das Meer bedecken.

¹⁰„Und an jenem Tag wird es eine Wurzel Isais geben, die als Banner für die Völker dasteht. Denn die Heiden werden nach ihr suchen, und ihre Ruhestätte wird herrlich sein.“ (Jesaja 11:1-10)

Der Grund, warum ich dies als den ersten Teil oder die erste Phase des Reiches Gottes bezeichnet habe, ist, dass es sich um eine Zeit handelt, in der es physisch sein wird (vor der Zeit, in der die heilige Stadt, das Neue Jerusalem, vom Himmel herabsteigt, Offenbarung 21) und tausend Jahre dauern wird. Jesaja bestätigte den physischen Aspekt dieser Phase, als er fortfuhr:

¹¹Und es wird geschehen an jenem Tag, dass der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken wird, um den Rest seines Volkes, der übrig geblieben ist, aus Assyrien und Ägypten, aus Pathros und Kusch, aus Elam und Schinar, aus Hamath und den Inseln des Meeres zurückzuholen.

¹²Er wird ein Banner für die Nationen aufstellen und die Ausgestoßenen Israels versammeln und die Zerstreuten Judas aus den vier Ecken der Erde zusammenbringen.¹³Und der Neid Ephraims wird weichen, und die Feinde Judas werden ausgerottet werden. Ephraim wird Juda nicht mehr beneiden, und Juda wird Ephraim nicht mehr bedrängen.¹⁴Doch sie werden den Philistern im Westen auf die Schulter fallen; gemeinsam werden sie die Völker des Ostens plündern; sie werden ihre Hand auf Edom und Moab legen; und das Volk von Ammon wird ihnen gehorchen.¹⁵Der Herr wird die Zunge des ägyptischen Meeres völlig zerstören. Mit seinem mächtigen Wind wird er seine Faust über den Fluss schütteln und ihn in die sieben Ströme zerschlagen und die

Menschen trockenen Fußes hinübergehen lassen.¹⁶Für den Rest seines Volkes, der von Assyrien übrig bleibt, wird es eine Straße geben, wie sie für Israel war an dem Tag, als es aus dem Land Ägypten heraufzog. (Jesaja 11:11-16)

Jesaja wurde auch inspiriert, Folgendes zu schreiben:

²Und es wird geschehen in den letzten Tagen, dass der Berg, in dem des Herrn Haus ist, fest gegründet wird auf dem Gipfel der Berge und erhaben über die Hügel, und alle Völker werden zu ihm strömen.³Viele Menschen werden kommen und sagen: „Kommt, lasst uns zum Berg des Herrn hinaufgehen, zum Haus des Gottes Jakobs. Er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln.“**Denn aus Zion wird das Gesetz hervorgehen** und das Wort des Herrn aus Jerusalem.⁴Er wird zwischen den Nationen richten und viele Völker zurechtweisen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Sicheln umschmieden.**Nation soll nicht das Schwert gegen Nation erheben, noch sollen sie mehr den Krieg lernen.** ...¹¹Die stolzen Blicke der Menschen werden gedemütigt, der Hochmut der Menschen wird gebeugt, und der Herr allein wird an jenem Tag erhöht werden. (Jesaja 2:2-4,11)

Es wird also eine utopische Zeit des Friedens auf Erden geben. Dieser wird für immer andauern, unter der Herrschaft Jesu. Basierend auf verschiedenen Schriftstellen (Psalm 90:4; 92:1; Jesaja 2:11; Hosea 6:2) lehrt der jüdische Talmud, dass dieser Frieden 1.000 Jahre dauern wird (Babylonischer Talmud: Traktat Sanhedrin Folio 97a).

Jesaja wurde inspiriert, auch Folgendes zu schreiben:

⁶Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Und man nennt ihn Wunder-Ratgeber, Mächtiger Gott, Ewig-Vater, Friedefürst.⁷Seine Herrschaft wird sich ausbreiten und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, um es zu ordnen und zu festigen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an

bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies tun.
(Jesaja 9,6-7)

Beachten Sie, dass Jesaja sagte, Jesus werde kommen und ein Königreich mit einer Regierung errichten. Viele, die sich zu Christus bekennen, zitieren diese Passage zwar jedes Jahr im Dezember, übersehen dabei aber, dass sie mehr prophezeit als nur die Tatsache, dass Jesus geboren werden würde. Die Bibel zeigt, dass das Königreich Gottes eine Regierung mit Gesetzen über die Untertanen hat und dass Jesus König darüber sein wird. Jesaja, Daniel und andere prophezeiten es.

Die Gesetze Gottes sind der Weg der Liebe (Matthäus 22:37-40; Johannes 15:10) und das Reich Gottes wird auf der Grundlage dieser Gesetze regiert. Daher wird das Reich Gottes, egal wie viele Menschen es auf der Welt sehen, auf Liebe basieren.

Psalmen und mehr

Nicht nur Daniel und Jesaja wurden von Gott dazu inspiriert, über das kommende Königreich Gottes zu schreiben.

Hesekiel wurde inspiriert zu schreiben, dass diejenigen von *alle* Die *Stämme* von Israel (nicht nur die Juden), die während der Zeit der Großen Trübsal verstreut waren, würden im tausendjährigen Königreich wieder zusammengeführt werden:

¹⁷Darum sprich: So spricht Gott der Herr: Ich will euch aus den Völkern sammeln und euch aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, zusammenbringen und euch das Land Israel geben.¹⁸Und sie werden dorthin gehen und alle seine Abscheulichkeiten und alle seine Gräueltaten von dort wegschaffen.¹⁹Dann werde ich ihnen ein Herz geben und einen neuen Geist in ihr Inneres legen und das steinerne Herz aus ihrem Fleisch nehmen und ihnen ein Herz aus Fleisch geben,²⁰damit sie in meinen Satzungen leben und meine Rechte befolgen und danach handeln; und sie werden mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein.²¹Doch denen, deren Herz der Begierde nach ihren Abscheulichkeiten und Gräueln folgt, werde ich ihre Taten auf

ihren Kopf zurückladen“, spricht Gott der Herr. (Hesekiel 11:17-21)

Die Nachkommen der Stämme Israels werden nicht länger zerstreut, sondern werden Gottes Gebote befolgen und aufhören, abscheuliche Dinge zu essen (3. Mose 11; 5. Mose 14).

Beachten Sie Folgendes in den Psalmen über die gute Nachricht vom Reich Gottes:

²⁷Alle Enden der Welt werden sich erinnern und sich dem Herrn zuwenden, und alle Familien der Nationen werden Dich anbeten.²⁸Denn das Reich ist des Herrn, und er herrscht über die Völker. (Psalm 22:27-28)

⁶Dein Thron, o Gott, währt für immer und ewig; das Zepter deines Reiches ist ein gerechtes Zepter. (Psalm 45,6)

¹Singt dem Herrn ein neues Lied! Singt dem Herrn, alle Welt!²Singt dem Herrn, segnet seinen Namen, verkündet die gute Nachricht seiner Erlösung von Tag zu Tag.³Verkündigt seine Herrlichkeit unter den Völkern, seine Wunder unter allen Völkern. (Psalm 96,1-3; vgl. auch 1. Chronik 16,23-24)

¹⁰Alle deine Werke sollen dich preisen, o Herr, und deine Heiligen sollen dich segnen.¹¹Sie werden von der Herrlichkeit Deines Königreichs sprechen und von Deiner Macht reden.¹²Um den Menschenöhnen seine mächtigen Taten und die glorreiche Majestät seines Königreichs bekannt zu machen.¹³Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währt über alle Generationen hinweg. (Psalm 145:10-13)

Verschiedene Autoren des Alten Testaments schrieben auch über Aspekte des Königreichs (z. B. Hesekiel 20:33; Obadja 21; Micha 4:7).

Als Jesus begann, das Evangelium vom Reich Gottes zu lehren, war sein unmittelbares Publikum mit dem Grundkonzept einigermaßen vertraut.

4. Haben die Apostel das Evangelium des Königreichs gelehrt?

Viele tun so, als sei das Evangelium nur die gute Nachricht über die Person Jesu. Tatsächlich lehrten Jesu Nachfolger jedoch das Evangelium vom Reich Gottes. Das ist die Botschaft, die Jesus brachte.

Der Apostel Paulus schrieb über das Königreich Gottes und Jesus:

⁸Und er ging in die Synagoge und redete drei Monate lang freimütig, indem er sich unterhielt und andere über die Dinge des Reiches Gottes überzeugte (Apostelgeschichte 19:8).

²⁵Und nun weiß ich, dass ihr alle, unter denen ich umhergezogen bin und das Reich Gottes gepredigt habe, (Apostelgeschichte 20:25)

²³Als sie ihm nun einen Tag bestimmt hatten, kamen viele zu ihm in die Herberge. Er legte ihnen das Reich Gottes dar und legte ihnen vom Morgen bis zum Abend Zeugnis ab. Er überzeugte sie von Jesus anhand des Gesetzes des Mose und der Propheten. ...³¹Er predigte das Reich Gottes und lehrte die Dinge, die den Herrn Jesus Christus betreffen, mit allem Freimut, ohne dass es ihm jemand verwehrte (Apostelgeschichte 28:23,31).

Beachten Sie, dass es beim Königreich Gottes nicht nur um Jesus geht (obwohl er einen großen Teil davon ausmacht), da Paulus auch über Jesus lehrte, unabhängig von dem, was er über das Königreich Gottes lehrte.

Paulus nannte es auch das Evangelium Gottes, aber es war immer noch das Evangelium des Königreichs Gottes:

⁹... wir haben euch das Evangelium Gottes gepredigt ...¹²dass ihr würdig vor Gott lebt, der euch zu seinem Reich und seiner Herrlichkeit beruft. (1. Thessalonicher 2,9.12)

Paulus nannte es auch das Evangelium Christi (Römer 1:16). Die „gute Botschaft“ von Jesus, die Botschaft, die er lehrte.

Bedenken Sie, dass es sich nicht nur um ein Evangelium über die Person Jesu Christi oder die persönliche Erlösung handelte. Paulus sagte, das Evangelium Christi beinhalte den Gehorsam gegenüber Jesus, seine Wiederkunft und Gottes Gericht:

⁶... Gott wird denen, die euch bedrängen, mit Trübsal vergelten,⁷und euch, die ihr in Bedrängnis seid, Ruhe zu geben mit uns, wenn der Herr Jesus vom Himmel her offenbart wird mit den Engeln seiner Macht,⁸in flammendem Feuer, um Rache zu nehmen an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorchen.⁹Diese werden bestraft werden mit ewiger Vernichtung, fern vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Macht,¹⁰wenn

er an jenem Tag kommt, um in seinen Heiligen verherrlicht und von allen Gläubigen bewundert zu werden, weil unser Zeugnis bei euch geglaubt wurde (2. Thessalonicher 1,6-10).

Das Neue Testament zeigt, dass das Königreich etwas ist, das wir empfangen werden, nicht dass wir es jetzt vollständig besitzen:

²⁸wir empfangen ein Königreich, das nicht erschüttert werden kann (Hebräer 12:28).

Wir können es begreifen und uns darauf freuen, jetzt Teil des Königreichs Gottes zu sein, aber wir sind noch nicht ganz darin eingetreten.

Paulus bestätigte ausdrücklich, dass man als sterblicher Mensch nicht vollständig in das Königreich Gottes eintritt, da es *nach* die Auferstehung:

⁵⁰Das aber sage ich, liebe Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, noch dass Verweslichkeit die Unverweslichkeit erbt.⁵¹Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden.⁵²in einem Augenblick, im Handumdrehen, beim letzten Posaunenstoß. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden (1. Korinther 15,50-52)

¹Ich beschwöre dich daher vor Gott und dem Herrn Jesus Christus, der die Lebenden und die Toten richten wird, bei seiner Erscheinung und seinem Reich.

(2. Timotheus 4:1)

Paulus lehrte nicht nur das, sondern auch, dass Jesus das Königreich Gott dem Vater übergeben würde:

²⁰Nun aber ist Christus von den Toten auferstanden und der Erstling der Entschlafenen geworden.²¹Denn da durch einen Menschen der Tod kam, kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.²²Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.²³Jeder aber in

seiner Ordnung: der Erstling Christus, danach die, die Christus angehören, wenn er kommt.²⁴Dann kommt das Ende, wenn er das Königreich Gott dem Vater übergibt, wenn er aller Herrschaft und aller Autorität und Macht ein Ende setzt.²⁵Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. (1. Korinther 15:20-25).

Paulus lehrte auch, dass die Ungerechten (Gebotsbrecher) das Königreich Gottes nicht erben werden:

⁹Wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irret euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder,¹⁰weder Diebe noch Habgierige noch Trunkenbolde noch Lästere noch Räuber werden das Reich Gottes erben (1. Korinther 6:9-10).

¹⁹Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,²⁰Götzendienst, Zauberei, Hass, Hader, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Spaltungen, Spaltungen,²¹Neid, Mord, Trunkenheit, Schwelgereien und dergleichen. Davon sage ich euch im Voraus, wie ich es euch auch schon früher gesagt habe: Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben (Galater 5,19-21).

⁵Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habgieriger (das heißt ein Götzendiener) ein Erbe hat im Reich Christi und Gottes (Epheser 5,5).

Gott hat Maßstäbe und verlangt Buße von Sünden, um in sein Reich gelangen zu können. Der Apostel Paulus warnte davor, dass manche nicht lehren würden, dass das Evangelium Jesu die Antwort sei, andere hingegen schon:

³Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus,⁴der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, auf dass er uns errette von der gegenwärtigen, bösen Welt nach dem Willen unseres Gottes und Vaters,⁵Ihm sei die Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.⁶Mich wundert, dass ihr euch so schnell von

dem abwendet, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, und euch einem anderen Evangelium zuwendet,⁷das ist nicht anders; aber es gibt einige, die euch verwirren und das Evangelium Christi verdrehen wollen.⁸Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium predigen würden als das, was wir euch gepredigt haben, der sei verflucht.⁹Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch ein anderes Evangelium predigt als das, das ihr empfangen habt, der sei verflucht. (Galater 1,3-9)

³Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, auch eure Gedanken abgewendet werden und von der Einfalt gegenüber Christus abgebracht werden könnten.⁴Denn wenn der, der kommt, einen anderen Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder wenn ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt – das könnt ihr gut ertragen! (2. Korinther 11,3-4)

Was war das „andere“ und „verschiedene“, eigentlich falsche Evangelium?

Das falsche Evangelium besteht aus verschiedenen Teilen.

Im Allgemeinen besteht das falsche Evangelium darin, zu glauben, man müsse Gott nicht gehorchen und müsse nicht wirklich danach streben, nach seinem Willen zu leben, während man behauptet, ihn zu kennen (vgl. Matthäus 7:21-23). Es neigt dazu, egoistisch orientiert zu sein.

Die Schlange verführte Eva vor fast 6000 Jahren zu einem falschen Evangelium (Genesis 3) – und seitdem glauben die Menschen, sie wüssten es besser als Gott und müssten selbst über Gut und Böse entscheiden. Ja, nach Jesu Ankunft wurde sein Name oft mit verschiedenen falschen Evangelien in Verbindung gebracht – und das hat sich bis heute fortgesetzt und wird auch in der Zeit des endgültigen Antichristen so bleiben.

Zur Zeit des Apostels Paulus war das falsche Evangelium im Wesentlichen eine gnostisch-mystische Mischung aus Wahrheit und Irrtum. Gnostiker glaubten grundsätzlich, dass besonderes Wissen nötig sei, um spirituelle

Erkenntnisse, einschließlich der Erlösung, zu erlangen. Sie neigten dazu, das Handeln des Fleisches als bedeutungslos zu betrachten und lehnten es ab, Gott in Angelegenheiten wie dem Sabbat am siebten Tag zu gehorchen. Ein solcher falscher Führer war Simon Magus, der vom Apostel Petrus zurechtgewiesen und gewarnt wurde (Apostelgeschichte 8,18-21).

Aber es ist nicht einfach

Das Neue Testament zeigt, dass Philippus das Königreich Gottes lehrte:

⁵Dann ging Philippus in die Stadt Samaria und predigte ihnen Christus. ...¹²Sie glaubten Philippus, als er die Dinge über das Reich Gottes predigte ... (Apostelgeschichte 8:5,12).

Dennoch lehrten Jesus, Paulus und die Jünger, dass es nicht einfach ist, in das Königreich Gottes zu gelangen:

²⁴Und als Jesus sah, dass er sehr traurig wurde, sagte er: „Wie schwer ist es für die Reichen, in das Reich Gottes zu gelangen!²⁵Denn es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“

²⁶Und die es hörten, sagten: „Wer kann dann gerettet werden?“

²⁷Aber er sagte: „Was bei den Menschen unmöglich ist, ist bei Gott möglich.“ (Lukas 18:24-27)

²²„Wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes gelangen“ (Apostelgeschichte 14:22).

³Wir sind verpflichtet, Gott immer für euch zu danken, Brüder, denn es ist

angemessen, weil euer Glaube überaus wächst und die Liebe eines jeden von euch allen zueinander überströmt,⁴So dass wir selbst uns unter den Gemeinden Gottes deiner rühmen wegen deiner Geduld und deines Glaubens in allen deinen Verfolgungen und Bedrängnissen, die du erdulden musst,⁵Dies ist ein offenkundiger Beweis für das gerechte Gericht Gottes, damit ihr des Reiches

Gottes würdig erachtet werdet, für das ihr auch leidet.⁶Denn es ist gerecht vor Gott, denen, die euch in Bedrängnis bringen, mit Trübsal zu vergelten.⁷und euch, die ihr in Bedrängnis seid, Ruhe zu geben mit uns, wenn der Herr Jesus mit den Engeln seiner Macht vom Himmel her offenbart wird (2. Thessalonicher 1,3-7).

Wegen der Schwierigkeiten dieser Zeit werden nur einige wenige berufen und auserwählt, Teil dieses Zeitalters zu sein (Matthäus 22:1-14; Johannes 6:44; Hebräer 6:4-6). Andere werden später berufen, denn die Bibel zeigt, dass diejenigen, „die im Geiste irregegangen sind, zur Einsicht kommen, und diejenigen, die murrten, die Lehre lernen“ (Jesaja 29:24).

Der Apostel Petrus lehrte, dass das Königreich ewig sei und dass man dem Evangelium Gottes gewissenhaft gehorchen müsse, sonst werde es ein Gericht geben:

¹⁰Deshalb, Brüder, seid noch eifriger, eure Berufung und Erwählung festzumachen, denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln;¹¹denn so wird euch reichlich Zugang gewährt werden zum ewigen Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus (2. Petrus 1,10-11).

¹⁷Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht anfängt beim Hause Gottes. Wenn aber zuerst bei uns, was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen? (1. Petrus 4,17).

Die letzten Bücher der Bibel und das Königreich

Die Bibel lehrt, dass „Gott Liebe ist“ (1. Johannes 4:8,16) und Jesus Gott ist (Johannes 1:1,14) – das Königreich Gottes wird einen König haben, der Liebe ist und dessen Gesetze Liebe und nicht Hass unterstützen (vgl. Offenbarung 22:14-15).

Die Bibel zeigt auch, dass Gott einen Engel senden wird, der das ewige Evangelium von Gottes Reich verkündet (Offenbarung 14,6-7), und dann einen weiteren Engel, der darauf hinweist, dass Babylon trotz seiner scheinbaren Größe fällt (Offenbarung 14,8-9). Diese Botschaften werden übernatürliche Bestätigungen des Evangeliums sein, das die Welt zuvor als Zeugnis empfangen hat, und scheinen Faktoren für die „große Schar“ zu

sein, die am Ende zu Gott kommt (Offenbarung 7,9-14). Anders als die letzte babylonische Macht, die aufsteigen und fallen wird (vgl. Offenbarung 18,1-18), dauert die letzte Phase von Gottes Reich ewig:

¹⁵Und der siebte Engel posaunte: „Und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ (Offenbarung 11,15).

Jesus wird im Königreich herrschen! Und die Bibel offenbart zwei seiner Titel:

¹⁶Und er trägt auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren (Offenbarung 19:16).

Aber ist Jesus der Einzige, der herrschen wird? Beachten Sie diese Passage:

⁴Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses für Jesus und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand. Und sie wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre ...⁶Selig und heilig ist, wer teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre (Offenbarung 20,4.6).

Wahre Christen werden auferstehen, um mit Christus tausend Jahre lang zu herrschen! Das Königreich wird ewig währen (Offenbarung 11,15), doch die Herrschaft der ersten auferstandenen Heiligen, die in Offenbarung 20,6 erwähnt wird, dauerte nur tausend Jahre. Deshalb habe ich dies zuvor als die erste Phase des Königreichs bezeichnet – die physische, die tausendjährige Phase im Gegensatz zur letzten, eher spirituellen Phase.

In der Offenbarung des Johannes werden mehrere Ereignisse aufgeführt, die zwischen der tausendjährigen Phase und der Endphase des Reiches Gottes stattfinden:

⁷Wenn nun die tausend Jahre vorüber sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis entlassen werden.⁸und wird ausgehen, um die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, Gog und Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist. ...¹¹Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen Erde und Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden.¹²Und ich sah die Toten, Groß und Klein, vor Gott stehen, und Bücher wurden geöffnet. Und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben stand, nach ihren Werken.¹³Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.¹⁴Dann wurden der Tod und die Unterwelt in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod.¹⁵Und jeder, der nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen (Offenbarung 20:7-8, 11-15).

Das Buch der Offenbarung zeigt, dass es eine spätere Phase des Königreichs geben wird, die nach der tausendjährigen Herrschaft und nach dem zweiten Tod derer kommt, die die Reue und Gottes Wege dauerhaft ablehnen:

¹Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.²Dann sah ich, Johannes, die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.³Und ich hörte eine laute Stimme vom Himmel sagen: „Siehe, die Stiftshütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Und er selbst, Gott, wird bei ihnen sein und ihr Gott sein.“⁴Und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen; der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei wird mehr sein, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Offenbarung 21:1-4)

¹Und er zeigte mir einen reinen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der vom Thron Gottes und des Lammes ausging.²In der Mitte der Straße und zu beiden Seiten des Flusses stand der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trug, wobei jeder Baum jeden Monat seine Frucht brachte. Die Blätter des Baumes dienten der Heilung der Völker.³Und es wird keinen Fluch mehr geben, sondern der Thron Gottes und des Lammes wird darin sein, und seine Knechte werden ihm dienen.⁴Sie werden sein Angesicht sehen und sein Name wird auf ihrer Stirn stehen.⁵Und es wird keine Nacht mehr geben. Sie bedürfen weder einer Lampe noch des Lichts der Sonne, denn Gott der Herr wird ihnen Licht geben. Und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offenbarung 22,1-5)

Beachten Sie, dass diese Herrschaft, die nach den tausend Jahren umfasst die Diener Gottes und dauern ewig. Die Heilige Stadt, die im Himmel bereitet wurde, wird den Himmel verlassen und auf die Erde herabsteigen. Dies ist der Beginn der letzten Phase des Reiches Gottes. Eine Zeit ohne Schmerz und Leid!

Die Sanftmütigen werden die Erde (Matthäus 5,5) und alles (Offenbarung 21,7) erben. Die Erde, einschließlich der Heiligen Stadt, die sich darauf befindet, wird besser sein, weil Gottes Wege umgesetzt werden. Machen Sie sich bewusst:

⁷Seine Herrschaft wird sich ausbreiten und der Friede wird kein Ende haben (Jesaja 9:7).

Es ist klar, dass es nach dem Beginn der letzten Phase des Königreichs Gottes zu Wachstum kommen wird, da alle der Regierung Gottes gehorchen werden.

Dies wird eine herrliche Zeit sein:

⁹Aber wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“¹⁰Aber Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart (1. Korinther 2,9-10).

Es ist eine Zeit der Liebe, der Freude und des ewigen Trostes. Es wird eine fantastische Zeit! Das Königreich Gottes wird für eine fantastisch bessere Ewigkeit sorgen. Möchten Sie nicht Ihren Teil dazu beitragen?

5. Quellen außerhalb des Neuen Testaments lehrten das Königreich Gottes

Dachten die frühen Bekenner Christi, dass sie das Evangelium eines buchstäblichen Königreichs Gottes predigen sollten?

Ja.

Vor Jahren betonte Professor Bart Ehrman von der Universität North Carolina in einer Vorlesung wiederholt und zu Recht, dass Jesus und seine frühen Nachfolger im Gegensatz zu den meisten heutigen Christen das Reich Gottes verkündeten. Obwohl Dr. Ehrmans allgemeines Verständnis des Christentums sich stark von dem der *Fortsetzung* Kirche Gottes, wir stimmen zu, dass das Evangelium des Königreichs das ist, was Jesus selbst verkündete und woran seine Anhänger glaubten. Wir stimmen auch zu, dass viele, die sich heute zum Christentum bekennen, das nicht verstehen.

Die älteste erhaltene Schrift und Predigt aus der Zeit nach dem Neuen Testament

Das Reich Gottes war ein wesentlicher Bestandteil der angeblich „ältesten vollständigen christlichen Predigt, die erhalten geblieben ist“ (Holmes

M.W. Ancient Christian Sermon. The Apostolic Fathers: Greek Texts and English Translations, 2. Auflage, Baker Books, Grand Rapids, 2004, S. 102). Diese *Alte christliche Predigt* enthält diese Aussagen über das Königreich:

^{5:5}Außerdem wisst ihr, Brüder, dass unser Aufenthalt in der Welt des Fleisches unbedeutend und vergänglich ist, aber die Verheißung Christi ist groß und wunderbar: Ruhe im kommenden Königreich und ewiges Leben.

Die obige Aussage zeigt, dass das Königreich nicht jetzt ist, sondern kommen und ewig sein wird. Darüber hinaus heißt es in dieser alten Predigt:

^{6:9}Wenn nun selbst solche Gerechten nicht in der Lage sind, durch ihre eigenen gerechten Taten ihre Kinder zu retten, welche Garantie haben wir dann für den Eintritt in das Reich Gottes, wenn wir unsere Taufe nicht rein und unbefleckt bewahren? Oder wer wird unser Fürsprecher sein, wenn wir nicht als heilige und gerechte Werke befunden wurden?^{9:6}Lasst uns daher einander lieben, damit wir alle in das Reich Gottes eingehen.^{11:7}Wenn wir also wissen, was in Gottes Augen richtig ist, werden wir in sein Königreich eintreten und die Versprechen erhalten, die „kein Ohr gehört, kein Auge gesehen und kein Mensch sich ins Herz erträumt hat“.

^{12:1}Lasst uns daher Stunde für Stunde in Liebe und Gerechtigkeit auf das Reich Gottes warten, da wir den Tag der Erscheinung Gottes nicht kennen.^{12:6}Er sagt: Das Reich meines Vaters wird kommen.

Die obigen Aussagen zeigen, dass Liebe durch ein rechtschaffenes Leben notwendig ist, dass wir noch nicht im Reich Gottes angekommen sind und dass dieses erst nach dem Tag der Wiederkunft Gottes – also nach der Wiederkunft Jesu – eintreten wird. Es ist das Reich des Vaters, und dieses Reich besteht nicht nur aus Jesus.

Es ist interessant, dass die älteste scheinbar christliche Predigt, die Gott überlebt hat, dasselbe Reich Gottes lehrt, das auch das Neue Testament

lehrt, und die *Fortsetzung* Die Kirche Gottes lehrt jetzt (es ist möglich, dass es sich um eine tatsächliche Kirche Gottes handelt, aber meine begrenzten Griechischkenntnisse schränken meine Fähigkeit ein, eine konkretere Aussage zu machen).

Kirchenführer des zweiten Jahrhunderts und das Evangelium des Königreichs

Es sollte beachtet werden, dass in den frühen 2^{und} Im 16. Jahrhundert lehrte Papias, ein Zuhörer des Johannes und Freund von Polykarp, der von den Katholiken als Heiliger angesehen wurde, das Tausendjährige Reich. Eusebius berichtete, dass Papias lehrte:

... es wird ein Jahrtausend nach der Auferstehung von den Toten geben, in dem die persönliche Herrschaft Christi auf dieser Erde errichtet wird. (Fragmente des Papias, VI. Siehe auch Eusebius, Kirchengeschichte, Buch 3, XXXIX, 12)

Papias lehrte, dass dies eine Zeit großen Überflusses sein würde:

In ähnlicher Weise [sagte er], dass ein Weizenkorn zehn

tausend Ähren, und jede Ähre würde zehntausend Körner tragen, und jedes Korn würde zehn Pfund klares, reines, feines Mehl liefern; und Äpfel, Samen und Gras würden in ähnlichen Anteilen Ertrag bringen; und alle Tiere würden, wenn sie sich nur von den Erzeugnissen der Erde ernährten, friedlich und harmonisch werden und sich dem Menschen vollkommen unterordnen.“ [Diese Dinge werden von Papias, einem Mann aus der Antike, der ein Zuhörer des Johannes und ein Freund des Polykarp war, im vierten seiner Bücher schriftlich bezeugt; denn fünf Bücher wurden von ihm verfasst...] (Fragmente des Papias, IV)

Das Neue Testament *Brief an die Korinther* heißt es:

^{42:1-3}Die Apostel empfangen das Evangelium für uns vom Herrn Jesus Christus; Jesus Christus war von Gott gesandt. Christus ist also von Gott und die Apostel von Christus. Beide kamen also aus dem Willen Gottes in der festgesetzten Reihenfolge. Nachdem sie

also den Auftrag erhalten hatten und durch die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus völlig überzeugt und im Wort Gottes durch die Gewissheit des Heiligen Geistes bestätigt worden waren, zogen sie mit der frohen Botschaft aus, dass das Reich Gottes kommen sollte.

Polykarp von Smyrna war ein frühchristlicher Führer und ein Jünger von Johannes, dem letzten der ursprünglichen Apostel, der starb. Polykarp, ca. 120–135 n. Chr., lehrte:

Selig sind die Armen und die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten; denn ihnen gehört das Reich Gottes. (Polykarp. Brief an die Philipper, Kapitel II. *Aus Ante-Nicene Fathers, Band 1* herausgegeben von Alexander Roberts & James Donaldson. Amerikanische Ausgabe, 1885)

Da wir also wissen, dass „Gott sich nicht spotten lässt“, sollten wir würdig seines Gebotes und seiner Herrlichkeit leben. ... Denn es ist gut, dass sie von den Begierden, die in der Welt sind, abgeschnitten werden, da „jede Begierde gegen den Geist kämpft“; und „weder Unzüchtige noch Weichlinge noch Menschen, die sich selbst mit der Menschheit missbrauchen, werden das Reich Gottes erben“, noch diejenigen, die Dinge tun, die widersprüchlich und unziemlich sind. (ebenda, Kapitel V)

Lasst uns ihm also in Furcht und mit aller Ehrfurcht dienen, so wie er es uns geboten hat, und wie die Apostel, die uns das Evangelium predigten, und die Propheten, die das Kommen des Herrn im Voraus verkündeten. (ebenda, Kapitel VI)

Wie andere im Neuen Testament lehrte Polykarp, dass die Gerechten und nicht die Gebotsbrecher das Königreich Gottes erben werden.

Polykarp soll auch Folgendes gelehrt haben:

Und am folgenden Sabbat sagte er: „Hört meine Ermahnung, geliebte Kinder Gottes. Ich habe euch beschworen, als die Bischöfe anwesend waren, und jetzt ermahne ich euch alle erneut, anständig und würdig auf dem Weg des Herrn zu wandeln ...“ *Passt*

auf, und wieder seid bereit, lasst eure Herzen nicht bedrücken, das neue Gebot der Liebe zueinander, sein plötzliches Erscheinen wie ein Blitz, das große Feuergericht, das ewige Leben, sein unvergängliches Reich. Und alles, was ihr von Gott lernt, wenn ihr die inspirierten Schriften erforscht, prägt euch mit der Feder des Heiligen Geistes ins Herz, damit die Gebote unauslöschlich in euch bleiben. (Leben des Polykarp, Kapitel 24. J. B. Lightfoot, The Apostolic Fathers, Bd. 3.2, 1889, S. 488–506)

Melito von Sardes, ein Führer der Kirche Gottes, lehrte um 170 n. Chr.:

Denn tatsächlich ist das Gesetz im Evangelium verkündet – das Alte im Neuen, beide kommen gemeinsam aus Zion und Jerusalem hervor; und das Gebot ist in Gnade verkündet, und der Typ im fertigen Produkt, und das Lamm im Sohn, und das Schaf in einem Menschen, und der Mensch in Gott ...

Aber das Evangelium wurde zur Erklärung des Gesetzes und seiner Erfüllung, während die Kirche zum Lagerhaus der Wahrheit wurde ...

Er ist es, der uns aus der Sklaverei in die Freiheit geführt hat, aus der Finsternis ins Licht, aus dem Tod ins Leben, aus der Tyrannei in ein ewiges Reich. (Melito. Predigt zum Passahfest. Verse 7,40, 68. Übersetzung aus Kerux: The Journal of Online Theology. <http://www.kerux.com/documents/KeruxV4N1A1.asp>)

Daher war bekannt, dass das Königreich Gottes etwas Ewiges war und nicht nur die gegenwärtige christliche oder römisch-katholische Kirche umfasste, und dass es Gottes Gesetz einschloss.

Eine weitere Schrift aus der Mitte des zweiten Jahrhunderts ermahnt die Menschen, auf das Königreich zu blicken:

Darum soll keiner von euch länger heucheln oder zurückblicken, sondern sich willig dem Evangelium vom Reich Gottes nähern. (Römerbrief Clemens. Anerkennungen, Buch X, Kapitel XLV. Auszug

aus Ante-Nicene Fathers, Band 8. Herausgegeben von Alexander Roberts & James Donaldson. Amerikanische Ausgabe, 1886)

Darüber hinaus wurde die Schrift aus der Mitte des zweiten Jahrhunderts mit dem Titel „...“ zwar offenbar nicht von einem Mitglied der wahren Kirche verfasst, *Der Hirte des Hermas* in der Übersetzung von Roberts & Donaldson wird der Ausdruck „Königreich Gottes“ vierzehn Mal verwendet.

Wahre Christen und sogar viele, die sich lediglich zu Christus bekannten, wussten im zweiten Jahrhundert einiges über das Königreich Gottes.

Sogar der römisch-katholische und orthodoxe Heilige Irenäus war sich bewusst, dass die Christen nach der Auferstehung in das Reich Gottes eingehen würden. Beachten Sie, was er um 180 n. Chr. schrieb:

Denn das ist der Zustand derer, die geglaubt haben, da in ihnen beständig der Heilige Geist bleibt, der von Ihm in der Taufe gegeben wurde, und von dem Empfänger behalten wird, wenn dieser in Wahrheit und Heiligkeit und Gerechtigkeit und geduldigem Ausharren wandelt. Denn diese Seele hat eine Auferstehung in denen, die glauben, wobei der Körper die Seele wieder empfängt und zusammen mit ihr durch die Kraft des Heiligen Geistes auferweckt wird und in das Reich Gottes gelangt. (Irenäus, St., Bischof von Lyon. Aus dem Armenischen übersetzt von Armitage Robinson. Die Demonstration der apostolischen Predigt, Kapitel 42. Wells, Somerset, Oktober 1879. Wie veröffentlicht in SOCIETY FOR PROMOTING CHRISTIAN KNOWLEDGE. NEW YORK: THE MACMILLAN CO, 1920).

Theophilus von Antiochia lehrte:

Ich spreche nur von seiner Güte; wenn ich ihn Königreich nenne, spreche ich nur von seiner Herrlichkeit ... Denn hätte er ihn von Anfang an unsterblich gemacht, hätte er ihn zu Gott gemacht. ... Weder unsterblich noch sterblich machte er ihn also, sondern, wie wir oben sagten, zu beidem fähig. Wenn er sich also den Dingen der Unsterblichkeit zuneigte und Gottes Gebot hielt, sollte er von

ihm als Belohnung Unsterblichkeit empfangen und Gott werden.
(Theophilus, An Autolykus, 1:3, 2:27)

Der römisch-katholische Heilige Hippolytus schrieb im frühen dritten Jahrhundert:

Und du wirst das Himmelreich empfangen, du, der du während deines Lebens den himmlischen König kanntest. Und du wirst ein Gefährte der Gottheit und ein Miterbe Christi sein, nicht länger Sklave der Begierden und Leidenschaften und nie wieder von Krankheit geschwächt. Denn du bist Gott geworden. Denn was auch immer du als Mensch erduldest, das hat er dir gegeben, weil du sterblich warst; was auch immer Gott zu geben verheißt, das hat Gott dir zu geben versprochen, weil du vergöttlicht und zur Unsterblichkeit geboren wurdest. (Hippolytus. Widerlegung aller Häresien, Buch X, Kapitel 30)

Das Ziel der Menschen besteht darin, im kommenden Königreich Gottes vergöttlicht zu werden (als buchstäbliche Kinder Gottes, vgl. Psalm 82:6).

Das kommende Königreich Gottes war eine Lehre der ursprünglichen katholischen Kirche (siehe auch unser kostenloses E-Book, erhältlich unter ccog.org, mit dem Titel [Glaubenssätze der ursprünglichen katholischen Kirche: Könnte eine Restgruppe eine fortdauernde apostolische Nachfolge haben?](#)).

Probleme im zweiten und dritten Jahrhundert

Trotz der weit verbreiteten Akzeptanz des Königreichs erhob sich im 2. Jahrhundert ein gesetzesfeindlicher Abtrünniger namens Marcion. Marcion lehrte gegen das Gesetz Gottes, den Sabbat und das buchstäbliche Reich Gottes. Obwohl er von Polykarp und anderen angeprangert wurde, stand er lange Zeit in Kontakt mit der römisch-katholischen Kirche und schien dort großen Einfluss zu haben.

Im zweiten und dritten Jahrhundert etablierten sich in Alexandria (Ägypten) Allegoristen. Viele Allegoristen lehnten die Lehre vom buchstäblichen Reich Gottes ab. Beachten Sie den Bericht über einige dieser Allegoristen:

Dionysius wurde in Alexandria als Kind einer vornehmen und wohlhabenden heidnischen Familie geboren und in deren Philosophie erzogen. Er verließ die heidnischen Schulen, um ein Schüler von Origenes zu werden, dessen Nachfolger er in der Leitung der Katecheseschule von Alexandria wurde ...

Clemens, Origenes und die gnostische Schule verfälschten die Lehren der heiligen Orakel durch ihre phantasievollen und allegorischen Interpretationen ... sie erwarben sich den Namen „Allegoristen“. Nepos bekämpfte die Allegoristen öffentlich und behauptete, dass es eine Herrschaft Christi auf Erden geben werde ...

Dionysius stritt mit den Anhängern des Nepos und berichtete, dass „die Dinge so zustanden, wie sie jetzt im Reich Gottes herrschen“. Dies ist die erste Erwähnung des Reiches Gottes im gegenwärtigen Zustand der Kirchen ...

Nepos wies ihren Irrtum zurück und zeigte, dass das Himmelreich nicht allegorisch zu verstehen sei, sondern das buchstäblich kommende Königreich unseres Herrn in der Auferstehung zum ewigen Leben sei ...

Die Idee des kommenden Königreichs im gegenwärtigen Zustand der Dinge wurde also in der gnostischen Schule der Allegoristen in Ägypten zwischen 200 und 250 n. Chr. erdacht und entwickelt, ein ganzes Jahrhundert bevor die Bischöfe des Reiches als Thronfolger angesehen wurden ...

Clemens verstand die Idee des Königreichs Gottes als einen Zustand wahrer geistiger Gotteserkenntnis. Origenes legte es als eine geistige Bedeutung dar, die im klaren Wortlaut der Heiligen Schrift verborgen ist. (Ward, Henry Dana. Das Evangelium des Königreichs: Ein Königreich, das nicht von dieser Welt ist; nicht in dieser Welt; sondern im himmlischen Vaterland kommt, von der Auferstehung von den Toten und von der Wiederherstellung aller Dinge. Veröffentlicht von Claxton, Remsen & Haffelfinger, 1870, Seiten 124–125.)

Während Bischof Nepos das Evangelium vom Reich Gottes lehrte, versuchten die Allegoristen, ein falsches, weniger wörtliches Verständnis davon zu entwickeln. Etwa zur gleichen Zeit versuchte auch Bischof Apollinaris von Hierapolis, die Irrtümer der Allegoristen zu bekämpfen. Diejenigen, die wahrhaftig der Kirche Gottes angehörten, vertraten im Laufe der Geschichte die Wahrheit vom wörtlichen Reich Gottes.

Herbert W. Armstrong lehrte das Evangelium des Königreichs, Plus

Im 20.th Jahrhundert schrieb der verstorbene Herbert W. Armstrong, der erste Führer der modernen Philadelphia-Ära der Kirche Gottes (Offenbarung 3:7-13):

Weil sie *abgelehnt* Das Evangelium Christi ..., musste die Welt etwas anderes an seine Stelle setzen. Sie mussten *einfälschen!* So haben wir gehört, dass das Reich Gottes nur als eine nette Plattitüde – ein schönes Gefühl in menschlichen Herzen – bezeichnet wird, wodurch es zu einem ätherischen, unwirklichen NICHTS reduziert wird! Andere haben die falsche Darstellung der „KIRCHE“ als Königreich gemacht ... Der Prophet Daniel, der 600 Jahre vor Christus lebte, wusste, dass das Reich Gottes ein reales Königreich war – eine Regierung, die herrscht über

buchstäblich MENSCHEN auf der Erde ...

Hier ... ist Gottes Erklärung, was das Königreich Gottes ist: „Und in den Tagen dieser Könige ...“ – hier ist die Rede von den zehn Zehen, teils aus Eisen, teils aus sprödem Ton. Durch die Verbindung der Prophezeiung mit Daniel 7 und Offenbarung 13 und 17 bezieht sich dies auf die neuen VEREINIGTEN STAATEN VON EUROPA, die sich gerade ... vor Ihren Augen bilden! Offenbarung 17:12 macht deutlich, dass es eine Union von ZEHN KÖNIGEN ODER KÖNIGREICHEN sein wird, die (Offb. 17:8) das alte RÖMISCHE REICH wieder auferstehen lassen werden ...

Wenn Christus kommt, wird er als König der Könige kommen und über die ganze Erde herrschen (Offb. 19:11-16); und SEIN KÖNIGREICH – *das KÖNIGREICH GOTTES* – sagte Daniel, soll alle

diese weltlichen Königreiche VERZEHREN. Offenbarung 11:15 drückt es mit diesen Worten aus: „Die Königreiche dieser Welt sind geworden DIE KÖNIGREICHE UNSERES HERRN UND SEINES CHRISTI: und er wird herrschen für immer und ewig“! Dies ist DAS KÖNIGREICH GOTTES. Es ist das ENDE aller gegenwärtigen Regierungen – ja, und sogar der Vereinigten Staaten und Großbritanniens. Sie werden dann die Königreiche – die REGIERUNGEN – des Herrn JESUS CHRISTUS, dann des KÖNIG der Könige über die gesamte Erde. Dies macht völlig DEUTLICH, dass das KÖNIGREICH GOTTES eine buchstäbliche REGIERUNG ist. So wie das Chaldäische Reich ein KÖNIGREICH war – so wie das Römische Reich ein KÖNIGREICH war – so ist das KÖNIGREICH GOTTES eine Regierung. Es soll die REGIERUNG der NATIONEN dieser Welt übernehmen. Jesus Christus wurde GEBOREN, um ein KÖNIG zu sein – ein HERRSCHER! ...

Derselbe Jesus Christus, der vor über 1.900 Jahren über die Hügel und Täler des Heiligen Landes und durch die Straßen Jerusalems wandelte, kommt wieder. Er sagte, er würde wiederkommen. Nachdem er gekreuzigt worden war, erweckte Gott ihn nach drei Tagen und drei Nächten von den Toten (Mt 12,40; Apg 2,32; 1 Kor 15,3-4). Er bestieg den Thron Gottes. Hauptsitz der Regierung des Universums (Apg 1,9-11; Hebr 1,3; 8,1; 10,12; Offb 3,21).

Er ist der „Edelmann“ aus dem Gleichnis, der auf den Thron des

Gott – das „ferne Land“ – soll als König der Könige über alle Nationen gekrönt werden und dann auf die Erde zurückkehren (Lukas 19:12-27).

Und er ist im Himmel bis zu den „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ (Apostelgeschichte 3:19-21). *Restitution* bedeutet die Wiederherstellung eines früheren Zustands oder einer früheren Bedingung. In diesem Fall geht es um die Wiederherstellung der Herrschaft Gottes auf Erden und damit um die Wiederherstellung des Weltfriedens und utopischer Bedingungen.

Die gegenwärtigen Unruhen in der Welt, die eskalierenden Kriege und Streitigkeiten werden in so großen weltweiten Schwierigkeiten gipfeln, dass ohne Gottes Eingreifen kein Mensch mehr gerettet werden kann (Mt 24,22). Genau auf diesem Höhepunkt, wenn eine Verzögerung zur Auslöschung allen Lebens auf diesem Planeten führen würde, wird Jesus Christus wiederkehren. Diesmal kommt er als göttlicher Gott. Er kommt in all der Macht und Herrlichkeit des das Universum beherrschenden Schöpfers (Mt 24,30; 25,31). Er kommt als „König der Könige und Herr der Herren“ (Offb 19,16), um eine Weltregierung zu errichten und alle Nationen „mit eisernem Stab“ zu regieren (Offb 19,15; 12,5).

Christus unwillkommen?

Aber wird die Menschheit vor Freude jubeln und ihn in rasender Ekstase und Begeisterung willkommen heißen – werden es sogar die Kirchen des traditionellen Christentums tun?

Das werden sie nicht! Sie werden glauben, dass Satan der Antichrist ist, weil ihn seine falschen Diener (2. Korinther 11:13-15) verführt haben. Kirchen und Nationen werden über sein Kommen erzürnt sein (Offb. 11:15 und 11:18), und die Streitkräfte werden versuchen, ihn zu bekämpfen und zu vernichten (Offb. 17:14)!

Die Nationen werden in die entscheidende Schlacht des kommenden Dritten Weltkriegs verwickelt sein, mit der Front in Jerusalem (Sach. 14:1-2), und dann wird Christus zurückkehren. Mit übernatürlicher Macht wird er „gegen jene Nationen kämpfen“, die gegen ihn kämpfen (Vers 3). Er wird sie vernichtend besiegen (Offb. 17:14)! „Seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen“, ganz in der Nähe von Jerusalem (Sach. 14:4). (Armstrong HW. Das Geheimnis der Zeitalter, 1984)

Die Bibel verkündet, dass Jesus wiederkehren und siegen wird. Doch viele werden ihn bei seiner Rückkehr bekämpfen (Offenbarung 19,19). Viele werden behaupten (aufgrund von Missverständnissen der biblischen

Prophezeiungen, teilweise aber auch aufgrund falscher Propheten und Mystiker), dass der wiederkehrende Jesus der endgültige Antichrist sei!

Das Folgende stammt ebenfalls von Herbert Armstrong:

Wahre Religion – Gottes Wahrheit, gestärkt durch die Liebe Gottes, die der Heilige Geist vermittelt ... UNAUSSPRECHLICHE FREUDE, Gott und Jesus Christus zu kennen – die WAHRHEIT zu kennen – und die Wärme der göttlichen LIEBE Gottes! ...

Die Lehren der wahren Kirche Gottes bestehen einfach darin, „nach jedem Wort“ der Heiligen Bibel zu leben ...

Die Menschen werden sich vom Weg des „Nehmens“ abwenden und sich dem Weg des „Gebens“ zuwenden – Gottes Weg der Liebe.

Eine neue Zivilisation wird nun die Erde erobern! (ebenda)

Die NEUE ZIVILISATION ist das Königreich Gottes. Die Verkündigung dieser neuen Zivilisation, die auf Liebe basiert, ist ein wesentlicher Bestandteil des wahren Evangeliums vom Königreich, das Jesus und seine Nachfolger lehrten. Das ist etwas, das wir in der *Fortsetzung* Predigt der Kirche Gottes.

Herbert Armstrong erkannte, dass Jesus lehrte, dass die menschliche Gesellschaft, selbst wenn sie glaubt, gehorchen zu wollen, den Weg des Nachgebens im Leben, den Weg der Liebe, abgelehnt hat. Kaum jemand scheint die Bedeutung von Jesu Lehre wirklich zu begreifen.

Die Erlösung durch Jesus ist Teil des Evangeliums

Einige, die bis hierher gelesen haben, fragen sich wahrscheinlich, welche Rolle der Tod Jesu bei der Erlösung gespielt hat. Ja, sein Tod ist Teil des Evangeliums, über das sowohl das Neue Testament als auch Herbert W. Armstrong geschrieben haben.

Das Neue Testament zeigt, dass das Evangelium die Erlösung durch Jesus beinhaltet:

¹⁶Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen (Römer 1,16).

⁴Deshalb gingen die Zerstreuten überall hin und predigten

das Wort.⁵Dann ging Philippus in die Stadt Samaria und predigte ihnen Christus. ...¹²Als sie aber dem Philippus glaubten, der ihnen das Reich Gottes und den Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sich Männer und Frauen taufen. ...²⁵Nachdem sie das Wort des Herrn bezeugt und gepredigt hatten, kehrten sie nach Jerusalem zurück und predigten das Evangelium in vielen Dörfern der Samariter.²⁶Und ein Engel des Herrn redete mit Philippus ...⁴⁰Philippus wurde in Asdod gefunden. Und als er umherzog, predigte er in allen Städten, bis er nach Cäsarea kam. (Apostelgeschichte 8:4,5,12,25,26,40)

¹⁸Er predigte ihnen Jesus und die Auferstehung. (Apostelgeschichte 17:18)

³⁰Paulus blieb nun zwei volle Jahre in seinem eigenen gemieteten Haus und empfing alle, die zu ihm kamen,³¹ **predigte das Reich Gottes und lehrte die Dinge, die den Herrn Jesus Christus betreffen**mit aller Zuversicht, ohne dass es ihm jemand verwehrte. (Apostelgeschichte 28:30-31)

Beachten Sie, dass die Predigt sowohl Jesus als auch das Königreich einschloss. Leider fehlt in den Lehren der griechisch-römischen Kirchen oft ein richtiges Verständnis des Evangeliums vom Königreich Gottes.

Um uns zu helfen, Teil dieses Königreichs zu werden, liebte Gott die Menschen so sehr, dass er Jesus sandte, um für uns zu sterben (Johannes 3,16-17) und uns durch seine Gnade zu retten (Epheser 2,8). Und das ist Teil der guten Nachricht (Apostelgeschichte 20,24).

Das Evangelium des Königreichs ist das, was die Welt braucht, aber ...

Sich für den Frieden einzusetzen (Matthäus 5,9) und Gutes zu tun, sind erstrebenswerte Ziele (vgl.

Galater 6:10). Dennoch glauben viele Staatsoberhäupter, auch religiöse, dass Frieden und Wohlstand durch die internationale Zusammenarbeit der Menschen und nicht durch das Reich Gottes geschaffen werden. Und obwohl sie einige zeitlich begrenzte Erfolge erzielen werden, werden sie nicht nur keinen Erfolg haben, sondern einige ihrer menschlichen Bemühungen werden den Planeten Erde letztlich an einen Punkt bringen, an dem das Leben unhaltbar wäre, wenn Jesus nicht zurückkehrte, um sein Reich zu errichten (Matthäus 24:21-22). Wenn Menschen die Erde ohne Gott in Ordnung bringen, ist das ein eitles und falsches Evangelium (Psalm 127:1).

Viele Menschen auf der Welt versuchen, einen halbreligiösen babylonischen internationalen Plan auszuarbeiten, um im 21. Jahrhundert eine neue Weltordnung einzuführen.stJahrhundert. Dies ist etwas, das die *Fortsetzung* Die Kirche Gottes prangert seit ihrer Gründung an und plant, dies auch weiterhin zu tun. Seit der Satan vor fast 6000 Jahren Eva verführte und sie einer Version seines Evangeliums verfallen ließ (Genesis 3), glauben viele Menschen, sie wüssten besser als Gott, was sie und die Welt besser machen würde.

Der Bibel zufolge bedarf es einer Kombination aus einem militärischen Führer in Europa (genannt „König des Nordens“, auch „Tier“ aus Offenbarung 13,1-10) und einem religiösen Führer (genannt „falscher Prophet“, auch „der letzte Antichrist“ und „das zweihörnige Tier“ aus Offenbarung 13,11-17) aus der Stadt der sieben Hügel (Offenbarung 17,9.18), um eine „babylonische“ (Offenbarung 17 & 18) Weltordnung zu errichten. Obwohl die Menschheit die Wiederkunft Christi und die Errichtung seines Reiches braucht, werden viele Menschen dieser Botschaft im 21. Jahrhundert keine Beachtung schenken.stJahrhundert – werden sie weiterhin an verschiedene Versionen von Satans falschem Evangelium glauben. Aber die Welt wird ein Zeugnis erhalten.

Erinnern Sie sich an die Lehren Jesu:

¹⁴Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24:14)

Beachten Sie, dass das Evangelium des Königreichs die Welt als Zeugnis erreichen wird und dann das Ende kommen wird. Dieses „Ende“ ist der Beginn der „großen Trübsal“.

Dafür gibt es mehrere Gründe.

Einer davon ist, dass Gott möchte, dass die Welt das wahre Evangelium hört, bevor die Große Trübsal (deren Beginn in Matthäus 24,21 beschrieben wird) beginnt. Die Botschaft des Evangeliums ist somit ein Zeugnis und eine Warnung (vgl. Hesekeil 3; Amos 3,7). Sie wird zu mehr Bekehrungen unter Heiden (Römer 11,25) und Nichtheidnern (Römer 9,27) führen, bevor Jesus wiederkommt.

Ein weiterer Grund ist, dass der Kern der Botschaft im Widerspruch zu den Ansichten des aufstrebenden Königs der nordischen Tiermacht und des falschen Propheten, des endgültigen Antichristen, steht. Diese beiden versprechen grundsätzlich Frieden durch menschliche Anstrengung und religiöse Kompromisse, doch dieser Frieden führt zum Ende (Matthäus 24:14-22) und zur Vernichtung (vgl. 1. Thessalonicher 5:3).

Obwohl die Bibel uns auffordert, für den ursprünglichen, wahren Glauben zu kämpfen (Judas 3), dass Gottes Wort die Wahrheit ist (Johannes 17,17) und dass wahre Christen sich von jenen trennen sollen, die Kompromisse mit dem Heidentum eingehen (2. Korinther 6,14-17), behaupten viele, ihr „Evangelium“ (die gute Nachricht) erfordere Kompromisse, damit Frieden und Einheit möglich seien. Leider wird das wahre Evangelium vom Reich Gottes von vielen, die die ökumenischen und interreligiösen Pläne des Tieres und des falschen Propheten (des endgültigen Antichristen) vertreten, als falsches Evangelium angesehen.

Aufgrund der damit verbundenen Zeichen und lügenhaften Wunder (2. Thessalonicher 2,9) glauben die meisten Menschen lieber einer Lüge (2. Thessalonicher 2,9-12) als der Botschaft des Evangeliums. Aufgrund der ungerechtfertigten Verurteilung des tausendjährigen Reiches Gottes durch die römisch-katholische Kirche, die orthodoxe Kirche, die Lutheraner und andere werden viele fälschlicherweise behaupten, die Botschaft des tausendjährigen Evangeliums vom Reich Gottes sei das falsche Evangelium, das mit dem Tier und dem Antichristen in Verbindung gebracht wird.

Vor dem Beginn der Großen Trübsal werden die treuen Christen Philadelphias (Offenbarung 3:7-13) die Welt erreichen (Matthäus 24:14), das tausendjährige Evangelium des Königreichs verkünden und der Welt erzählen, was bestimmte weltliche Führer (einschließlich des Tieres und des falschen Propheten) vorhaben.

Sie werden der Welt die Botschaft verkünden, dass das Tier, der König der Nordmächte, zusammen mit dem falschen Propheten, dem endgültigen Antichristen, (zusammen mit einigen seiner Verbündeten) die USA und die Anglo-Nationen Großbritannien, Kanada, Australien und Neuseeland zerstören wird (Daniel 11:24,39). Kurz darauf werden sie eine arabisch-islamische Konföderation zerstören (Daniel 11:40-43), als Werkzeuge der Dämonen fungieren (Offenbarung 16:13-14) und letztlich Jesus Christus bei seiner Rückkehr bekämpfen (Offenbarung 16:14; 19:19-20). Die treuen Philadelphianer (Offenbarung 3:7-13) werden verkünden, dass das tausendjährige Reich Gottes bald kommen wird.

Dies würde wahrscheinlich viel Medienaufmerksamkeit erzeugen und zur Erfüllung von Matthäus 24:14 beitragen. Wir in der *Fortsetzung* Die Kirche Gottes bereitet Literatur (in mehreren Sprachen) vor, ergänzt Websites und unternimmt weitere Schritte, um sich auf das „kurze Werk“ (vgl. Römer 9:28) vorzubereiten, das zu Gottes Feststellung beitragen wird, dass Matthäus 24:14 als Zeugnis für das kommende Ende ausreichend bereitgestellt wurde.

Das „falsche Evangelium“, das die Führer der Welt verkündet (wahrscheinlich eine „neue“ Art von Spitzenpolitiker Europas zusammen mit einem kompromittierten Papst, der *beanspruchen* Eine Form des Katholizismus) wird diese Verkündigung nicht mögen – sie werden nicht wollen, dass die Welt erfährt, was sie wirklich tun werden (und werden es vielleicht selbst zunächst nicht glauben, vgl. Jesaja 10:5-7). Sie und/oder ihre Anhänger werden wahrscheinlich auch fälschlicherweise lehren, dass die gläubigen Christen in Philadelphia eine extremistische Doktrin (Millenarismus) eines kommenden Antichristen vertreten werden. Welche Verurteilungen sie und/oder ihre Anhänger auch immer gegenüber den Gläubigen in Philadelphia und den *Fortsetzung* Die Kirche Gottes wird Verfolgung auslösen (Daniel 11:29-35; Offenbarung 12:13-15). Dies wird

auch zum Ende führen – dem Beginn der Großen Trübsal (Matthäus 24:21; Daniel 11:39; vgl. Matthäus 24:14-15; Daniel 11:31) sowie einer dreieinhalbjährigen Schutzzeit für die treuen Christen Philadelphias (Offenbarung 3:10; 12:14-16).

Das Tier und der falsche Prophet werden versuchen, mit Gewalt, wirtschaftlicher Erpressung, Zeichen, lügenhaften Wundern, Mord und anderen Druckmitteln (Offenbarung 13:10-17; 16:14; Daniel 7:25; 2. Thessalonicher 2:9-10) die Kontrolle zu erlangen. Christen werden fragen:

¹⁰„Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?“ (Offenbarung 6:10)

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich Gottes Volk gefragt: „Wie lange wird es dauern, bis Jesus wiederkommt?“

Obwohl wir weder Tag noch Stunde kennen, erwarten wir die Rückkehr Jesu (und die Errichtung des tausendjährigen Reiches Gottes) im 21.st Jahrhundert, basierend auf vielen Schriftstellen (z. B. Matthäus 24:4-34; Psalm 90:4; Hosea 6:2; Lukas 21:7-36; Hebräer 1:1-2; 4:4,11; 2. Petrus 3:3-8; 1. Thessalonicher 5:4), von denen wir heute einige Teile in Erfüllung gehen sehen.

Wenn Jesus nicht eingreift, wird die Menschheit alles Leben ausgelöscht haben:

²¹Denn dann wird eine große Bedrängnis sein, wie es sie vom Anfang der Welt bis jetzt nicht gegeben hat und auch nie wieder geben wird.²²Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt. (Matthäus 24:21-22)

²⁹Doch gleich nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.³⁰Dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen. Dann werden alle Stämme der Erde wehklagen und den Menschensohn mit großer Macht und

Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommen sehen.³¹Und er wird seine Engel mit starkem Posaunenschall aussenden, und sie werden seine Auserwählten von den vier Winden her versammeln, von einem Ende des Himmels bis zum anderen. (Matthäus 24,29-31)

Das Königreich Gottes ist das, was die Welt braucht.

Botschafter für das Königreich

Was ist Ihre Rolle im Königreich?

Wenn Sie ein echter Christ sind, sollten Sie heute ein Botschafter für Jesus und das Reich Gottes sein. Beachten Sie, was der Apostel Paulus schrieb:

²⁰So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns. So bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen! (2. Korinther 5,20)

¹⁴So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit, angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit,¹⁵und seid an den Füßen beschuht, bereit, das Evangelium des Friedens zu verkünden.¹⁶Und vor allem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt.¹⁷Und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist;¹⁸Betet allezeit mit allem Gebet und Flehen im Geist und wacht hierzu mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen.¹⁹und für mich, dass mir das Wort gegeben werde, damit ich meinen Mund auftue und freimütig das Geheimnis des Evangeliums verkündige,²⁰für das ich ein Gesandter in Ketten bin, damit ich darin freimütig reden kann, wie ich reden soll. (Epheser 6,14-20)

Was ist ein Botschafter?*Merriam-Webster* hat die folgende Definition:

1: ein offizieller Gesandter;*besonders*: ein diplomatischer Vertreter des höchsten Ranges, der bei einer ausländischen Regierung oder einem ausländischen Souverän als ansässiger Vertreter seiner eigenen Regierung oder seines eigenen Souveräns

akkreditiert ist oder für einen besonderen und oft vorübergehenden diplomatischen Auftrag ernannt wurde

2A: einen bevollmächtigten Vertreter oder Boten

Wenn Sie ein echter Christ sind, sind Sie ein offizieller Gesandter Christi! Beachten Sie, was der Apostel Petrus schrieb:

⁹Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht,¹⁰die ihr einst kein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid, die ihr einst kein Erbarmen hattet, jetzt aber Erbarmen gefunden habt. (1. Petrus 2,9-10)

Als Christen sollen wir Teil einer heiligen Nation sein.

Welche Nation ist jetzt heilig?

Nun, sicherlich keines der Königreiche dieser Welt – aber sie werden letztendlich Teil des Reiches Christi sein (Offenbarung 11,15). Es ist Gottes Nation, sein Königreich, das heilig ist.

Als Botschafter engagieren wir uns normalerweise nicht in der direkten Politik der Nationen dieser Welt. Aber wir sollen jetzt Gottes Lebensweise leben (siehe auch das kostenlose eBook erhältlich unter www.ccog.org mit dem Titel: *Christen: Botschafter für das Reich Gottes, biblische Anleitungen zum Leben als Christ*). Indem wir jetzt Gottes Lebensweise leben, lernen wir besser, warum Gottes Wege die besten sind, sodass wir in seinem Königreich Könige und Priester sein und mit Christus auf Erden herrschen können:

⁵Ihm, der uns liebt und uns mit seinem eigenen Blut von unseren Sünden reingewaschen hat,⁶und hat uns zu Königen und Priestern gemacht für seinen Gott und Vater. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (Offenbarung 1,5-6)

¹⁰Und er hat uns zu Königen und Priestern für unseren Gott gemacht, und wir werden herrschen auf Erden. (Offenbarung 5,10)

Ein zukünftiger Aspekt der Königs- und Priesterwürde wird darin bestehen, den Sterblichen beizubringen, auf Gottes Wegen zu wandeln:

¹⁹Denn das Volk wird in Zion, in Jerusalem, wohnen. Ihr werdet nicht mehr weinen. Er wird euch sehr gnädig sein, wenn ihr schreit. Wenn er es hört, wird er euch antworten.²⁰Und obwohl der Herr euch das Brot der Not und das Wasser der Trübsal gibt, werden eure Lehrer dennoch nicht mehr in die Ecke gedrängt, sondern eure Augen werden eure Lehrer sehen.²¹Deine Ohren werden ein Wort hinter dir hören: „Dies ist der Weg, geh ihn!“, wann immer du dich nach rechts oder nach links wendest. (Jesaja 30:19-21)

Obwohl dies eine Prophezeiung für das tausendjährige Königreich ist, müssen Christen in diesem Zeitalter darauf vorbereitet sein, zu lehren:

¹²... ihr sollt jetzt Lehrer sein (Hebräer 5:12)

¹⁵Heiligt vielmehr Gott, den Herrn, in eurem Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und Gottesfurcht (1. Petrus 3,15).

Die Bibel zeigt, dass viele der gläubigeren Christen kurz vor Beginn der Großen Trübsal viele unterweisen werden:

³³Und die Verständigen im Volk werden viele unterweisen (Daniel 11:33)

Deshalb sollten wir jetzt lernen und in Gnade und Erkenntnis wachsen (2. Petrus 3:18). Zu Ihrer Rolle im Reich Gottes gehört es, lehren zu können.

Und für die treueren Christen in Philadelphia (Offenbarung 3:7-13) wird dies auch die Unterstützung des wichtigen Zeugnisses des Evangeliums vor dem Beginn des tausendjährigen Reiches Gottes beinhalten (vgl. Matthäus 24:14).

Nachdem das Königreich Gottes errichtet ist, wird das Volk Gottes dazu eingesetzt, bei der Wiederherstellung eines beschädigten Planeten zu helfen:

¹²Diejenigen unter euch werden die alten Trümmerstätten wieder aufbauen.

Du sollst die Fundamente vieler Generationen wieder aufrichten. Man wird dich nennen: „Der die Risse vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit man darauf wohnen kann.“ (Jesaja 58:12)

Daher wird das Volk Gottes, das in diesem Zeitalter nach Gottes Willen gelebt hat, es den Menschen leichter machen, während dieser Zeit der Wiederherstellung im Millennium in Städten (und anderswo) zu leben.

Die Welt wird wahrlich ein besserer Ort sein. Wir sollten jetzt Botschafter für Christus sein, damit wir auch in seinem Königreich dienen können.

Die wahre Botschaft des Evangeliums ist transformierend

Jesus sagte: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaftig meine Jünger. 32 Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Johannes 8,31-32). Die Wahrheit über das Evangelium vom Reich Gottes zu kennen, befreit uns von den falschen Hoffnungen dieser Welt. Wir können mutig einen Plan unterstützen, der funktioniert – Gottes Plan! Satan hat die ganze Welt verführt (Offenbarung 12,9), und das Reich Gottes ist die wahre Lösung. Wir müssen für die Wahrheit eintreten und sie verteidigen (vgl. Johannes 18,37).

In der Botschaft des Evangeliums geht es um mehr als nur um die persönliche Erlösung. Die gute Nachricht vom Reich Gottes sollte uns in diesem Zeitalter verändern:

²Und passt euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch durch die Erneuerung eures Sinnes verwandeln, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist. (Römer 12,2)

Wahre Christen werden verwandelt, um Gott und anderen zu dienen:

²²Ihr Sklaven, seid in allen Dingen euren leiblichen Herren gehorsam, nicht mit Augendienerei, um den Menschen zu gefallen, sondern in Aufrichtigkeit des Herzens und aus Furcht vor Gott.²³Und was immer ihr tut, tut es von Herzen, als ob ihr dem

Herrn und nicht den Menschen gegenüber tötet,²⁴Ihr wisst, dass ihr vom Herrn das Erbe empfangen werdet, weil ihr Christus, dem Herrn, dient. (Kolosser 3,22-24)

²⁸Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns Gnade haben, durch die wir Gott mit Ehrfurcht und Gottesfurcht dienen können, wie es ihm gefällt. (Hebräer 12,28)

Wahre Christen leben anders als die Welt. Wir akzeptieren Gottes Maßstäbe für Recht und Unrecht über denen der Welt. Die Gerechten leben im Glauben (Hebräer 10,38), denn es braucht Glauben, um in dieser Zeit nach Gottes Willen zu leben. Christen galten als so verschieden von der Welt, in der sie lebten, dass ihre Lebensweise im Neuen Testament als „der Weg“ bezeichnet wurde (Apostelgeschichte 9,2; 19,9; 24,14.22). Die Welt lebt selbstsüchtig, verführt unter Satans Einfluss, auf dem sogenannten „Weg Kains“ (Judas 11).

Das Evangelium vom Reich Gottes ist eine Botschaft der Gerechtigkeit, der Freude und des Friedens (Römer 14,17). Das prophetische Wort, richtig verstanden, ist tröstlich (vgl. 1. Korinther 14,3; 1. Thessalonicher 4,18), besonders angesichts des Zerfalls der Welt (vgl. Lukas 21,8-36). Der wahre christliche Lebensweg führt zu geistigem Reichtum und materiellem Segen (Markus 10,29-30). Deshalb verstehen diejenigen, die ihn leben, dass die Welt das Reich Gottes braucht. Christen sind Botschafter des Reiches Gottes.

Christen setzen ihre Hoffnung auf das Geistige, nicht auf das Physische, obwohl wir in einer physischen Welt leben (Römer 8,5-8). Wir haben die „Hoffnung des Evangeliums“ (Kolosser 1,23). Das haben die frühen Christen verstanden, was viele, die sich heute zu Jesus bekennen, nicht wirklich begreifen.

6. Die griechisch-römischen Kirchen lehren, dass das Königreich wichtig ist, aber ...

Die griechisch-römischen Kirchen glauben, dass sie Aspekte des Königreichs Gottes lehren, haben jedoch Schwierigkeiten, wirklich zu

verstehen, was es wirklich ist. Zum Beispiel, *Die katholische Enzyklopädie* lehrt dies über das Königreich:

Christi ... In jeder Phase seiner Lehre bilden die Ankunft dieses Königreichs, seine verschiedenen Aspekte, seine genaue Bedeutung und der Weg, wie es erreicht werden kann, den Kern seiner Reden, und zwar so sehr, dass seine Rede „das Evangelium des Königreichs“ genannt wird ... sie begannen, von der Kirche als „dem Königreich Gottes“ zu sprechen; vgl. Kol. 1, 13; 1 Thess. 2, 12; Apg. 1, 6, 9; V, 10 usw. ... es bedeutet die Kirche als diese göttliche Institution ... (Papst H. Königreich Gottes. *Die katholische Enzyklopädie*, Band VIII, 1910).

Obwohl oben auf „Kol., I, 13; I Thess., ii, 12; Apok., I, 6, 9; v, 10“ verwiesen wird, werden Sie, wenn Sie diese Verse nachschlagen, feststellen, dass keiner dieser Verse etwas darüber aussagt **die Kirche** Das Reich Gottes. Sie lehren, dass die Gläubigen Teil des Reiches Gottes sein werden oder dass es das Reich Jesu ist. Die Bibel warnt davor, dass viele das Evangelium verändern oder sich einem anderen, unwahren Evangelium zuwenden (Galater 1,3-9). Leider haben viele genau das getan.

Jesus lehrte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich“ (Johannes 14,6). Petrus lehrte: „Und in keinem anderen ist das Heil, denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen“ (Apostelgeschichte 4,12). Petrus sagte den Juden, alle müssten den Glauben haben, Buße tun und Jesus annehmen, um gerettet zu werden (Apostelgeschichte 2,38).

Im Gegensatz dazu lehrte der verstorbene Papst Franziskus, dass Atheisten ohne Jesus durch gute Taten erlöst werden können! Er lehrt auch, dass Juden erlöst werden können, ohne Jesus anzunehmen! Darüber hinaus scheinen er und einige Griechen und Römer eine nichtbiblische Version von „Maria“ als Schlüssel zum Evangelium und zur ökumenischen und interreligiösen Einheit zu betrachten. Leider verstehen sie und andere weder die Bedeutung Jesu noch das wahre Evangelium vom Reich Gottes. Viele verbreiten falsche Evangelien.

Viele möchten nach dem Sehen leben und in der Welt Glauben haben. Das Neue Testament lehrt, dass Christen nach oben blicken sollen:

²Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf der Erde ist. (Kolosser 3:2)

⁷Denn wir leben im Glauben und nicht im Schauen. (2. Korinther 5,7)

Doch Papst Pius XI. lehrte grundsätzlich, nach dem Blickwinkel seiner Kirche zu gehen:

...die katholische Kirche...ist das Reich Christi auf Erden. (Pius' Enzyklika *Welche ersten*).

Der *Katholische Bibel* 101 Auf der Website heißt es: „Das Reich Gottes wurde im Jahr 33 n. Chr. von Jesus Christus auf Erden errichtet, in Form seiner Kirche unter der Führung von Petrus ... der katholischen Kirche.“ Doch das tausendjährige Reich Gottes ist weder hier, noch ist es die Kirche von Rom. Wenn es kommt, wird es auf Erden sein. Obwohl die wahre Kirche Gottes die „Schlüssel zum Reich“ besitzt (Matthäus 16,19), haben diejenigen, die behaupten, eine Kirche sei das Reich Gottes, „den Schlüssel zur Erkenntnis weggenommen“ (Lukas 11,52).

Die Kirche von Rom lehrt so entschieden gegen ein bald kommendes tausendjähriges Reich Gottes, dass es im Grunde die einzige „Lehre des Antichristen“ ist, die in der offiziellen *Katechismus der Katholischen Kirche*:

676Die Täuschung des Antichristen beginnt in der Welt bereits Gestalt anzunehmen, wenn behauptet wird, innerhalb der Geschichte jene messianische Hoffnung zu verwirklichen, die erst jenseits der Geschichte durch das eschatologische Gericht verwirklicht werden kann. Die Kirche hat selbst abgewandelte Formen dieser Verfälschung des kommenden Reiches unter dem Namen Millenarismus abgelehnt... (Katechismus der Katholischen Kirche. Imprimatur Potest + Joseph Kardinal Ratzinger. Doubleday, NY 1995, S. 194)

Traurigerweise werden diejenigen, die diese Position teilen, letztendlich große Probleme mit der Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes haben. Manche werden brutale Maßnahmen gegen die Verkündiger ergreifen (Daniel 7,25; 11,30-36). Aber werden nicht alle, die Jesus als ihren Herrn bekennen, im Reich Gottes sein, könnte man meinen? Nein, das werden sie nicht. Beachten Sie, was Jesus sagte:

²¹„Nicht jeder, der zu mir sagt: ‚Herr, Herr‘, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.²²Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: ‚Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen prophezeit, in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wunder vollbracht?‘²³Und dann werde ich ihnen erklären: ‚Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!‘ (Matthäus 7:21-23)

Der Apostel Paulus bemerkte, dass das „Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ zu seiner Zeit bereits am Werk war (2. Thessalonicher 2,7). Diese Gesetzlosigkeit steht auch im Zusammenhang mit etwas, vor dem die Bibel in der Endzeit warnt: dem „Geheimnis Babylon die Große“ (Offenbarung 17,3-5).

Das „Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ hängt mit bekennenden Christen zusammen, die glauben, dass sie Gottes Zehn Gebote usw. nicht befolgen müssen und/oder dass es so viele akzeptable Ausnahmen davon gibt und/oder dass es akzeptable Formen der Buße gibt, um Gottes Gesetz zu brechen. Sie meinen also, dass sie eine Form von Gottes Gesetz haben, befolgen aber keine Form des Christentums, die Jesus oder seine Apostel als legitim anerkennen würden.

Die Griechen und Römer verhielten sich wie die Pharisäer, die Gottes Gebote missachteten, aber behaupteten, ihre Traditionen würden dies akzeptabel machen – Jesus verurteilte diese Haltung (Matthäus 15,3-9)! Jesaja warnte auch davor, dass Menschen, die behaupteten, Gott zu gehören, gegen sein Gesetz rebellieren würden (Jesaja 30,9). Leider beobachten wir diese gesetzlose Rebellion bis heute.

Ein weiteres „Mysterium“ scheint darin zu liegen, dass die Kirche von Rom offenbar glaubt, ihre militaristische ökumenische und interreligiöse Agenda werde zu Frieden und einer nichtbiblischen Version des Reiches Gottes auf Erden führen. Die Heilige Schrift warnt vor einer kommenden ökumenischen Einheit, die ihrer Ansicht nach für einige Jahre erfolgreich sein wird (Anmerkung: die *Neue Jerusalemer Bibel*, eine katholisch anerkannte Übersetzung, wird angezeigt):

⁴Sie warfen sich vor dem Drachen nieder, weil er dem Tier seine Macht gegeben hatte. Und sie warfen sich vor dem Tier nieder und sagten: „Wer kann sich mit dem Tier messen? Wer kann gegen es kämpfen?“⁵Dem Tier wurde erlaubt, seine Prahlereien und Gotteslästerungen von sich zu geben und 42 Monate lang aktiv zu sein.⁶und es äußerte Gotteslästerungen gegen Gott, gegen seinen Namen, sein himmlisches Zelt und alle, die dort Schutz finden.⁷Es war ihm erlaubt, gegen die Heiligen Krieg zu führen und sie zu besiegen, und ihm wurde Macht über jede Rasse, jedes Volk, jede Sprache und jede Nation gegeben.⁸und alle Menschen der Welt werden es anbeten, das heißt alle, deren Name seit der Erschaffung der Welt nicht im Lebensbuch des Opferlammes verzeichnet ist.⁹Wer hören kann, der höre:¹⁰Diejenigen, die in die Gefangenschaft gehen, werden in die Gefangenschaft gehen; diejenigen, die durch das Schwert sterben, werden durch das Schwert sterben. Deshalb müssen die Heiligen Ausdauer und Glauben haben. (Offenbarung 13:4-10, NJB)

Die Bibel warnt vor einer Babylonischen Einheit in der Endzeit:

¹Einer der sieben Engel, die die sieben Schalen hatten, kam, um mit mir zu sprechen, und sagte: „Komm her, und ich werde dir die Strafe der großen Hure zeigen, die neben reichlich Wasser thront,²mit der alle Könige der Erde Prostitution getrieben haben und die alle Menschen auf der Erde mit dem Wein ihres Ehebruchs betrunken gemacht hat.“³Er nahm mich im Geiste mit in eine Wüste, und dort sah ich eine Frau, die auf einem scharlachroten Tier ritt, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und über das überall blasphemische Titel geschrieben standen.⁴Die Frau war in

Purpur und Scharlach gekleidet und glänzte mit Gold, Juwelen und Perlen. Sie hielt einen goldenen Weinbecher in der Hand, der mit dem widerlichen Schmutz ihrer Prostitution gefüllt war.⁵ **Auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben, ein kryptischer Name: „Babylon die Große, die Mutter aller Prostituierten und aller schmutzigen Praktiken auf der Erde.“**⁶ Ich sah, dass sie betrunken war, betrunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Märtyrer Jesu. Und als ich sie sah, war ich völlig verblüfft. (Offenbarung 17,1-6)

⁹„Das erfordert Scharfsinn. **Diesieben Köpfe sind die sieben Hügel**, auf dem die Frau sitzt . . .¹⁸Die Frau, die Sie gesehen haben, ist **die große Stadt** der Macht hat über alle Herrscher der Erde.“ (Offenbarung 17:9,18, NJB)

¹Danach sah ich einen anderen Engel vom Himmel herabsteigen, dem große Macht verliehen worden war; die Erde erstrahlte in seinem Glanz.²Mit lauter Stimme rief er: „Babylon ist gefallen,**Babylon die Große**ist gefallen und zum Schlupfwinkel der Teufel und zur Unterkunft aller bösen Geister und schmutzigen, abscheulichen Vögel geworden.³Alle Völker haben von dem Wein ihrer Hurerei getrunken; jeder König auf Erden hat mit ihr Hurerei getrieben, und jeder Kaufmann ist durch ihre Ausschweifung reich geworden.⁴Eine andere Stimme sprach vom Himmel; ich hörte sie sagen:**Geht hinaus, mein Volk, weg von ihr, damit ihr nicht an ihren Verbrechen teilhabt und die gleichen Plagen ertragen müsst.**⁵Ihre Sünden reichen bis zum Himmel und Gott denkt an ihre Verbrechen: Behandle sie so, wie sie andere behandelt hat.⁶Sie muss das Doppelte des Betrags zurückerhalten, den sie verlangt hat. Sie soll eine doppelt so starke Tasse ihrer eigenen Mischung bekommen.⁷Jeder ihrer Prunkstücke und Orgien wird von Folter und Qual begleitet. Ich bin als Königin inthronisiert, denkt sie; ich bin keine Witwe und werde nie einen Verlust erleben.⁸Denn an einem Tag werden die Plagen über sie kommen: Krankheit, Trauer und Hunger. Sie wird bis auf die Grundmauern niedergebrannt werden. Der Herr, Gott, der sie verdammt hat, ist mächtig.⁹„Die Könige der Erde werden um sie trauern und weinen,

weil sie mit ihr verkehrt und Orgien mit ihr gefeiert haben. Sie sehen den Rauch, wenn sie brennt.“ (Offenbarung 18:1-9, NJB)

In Sacharja warnt die Bibel vor einem kommenden Babylon und zeigt, dass es keine echte Einheit geben wird, *bisnach* Jesus kommt wieder:

¹⁰Seht euch vor! Seht euch vor! Flieht aus dem Land des Nordens! Spruch des Herrn! Denn ich habe euch in alle vier Winde des Himmels zerstreut! Spruch des Herrn!¹¹Pass auf! Entkomme, **Zion, das jetzt bei der Tochter Babylons lebt!**

¹²Denn der Herr der Heerscharen sagt dies, da die Herrlichkeit

Ich sagte zu den Völkern, die euch ausgeplündert haben: „Wer euch anrührt, berührt meinen Augapfel.“¹³Nun seht, ich werde meine Hand über sie schwingen, und sie werden von denen geplündert, die sie versklavt haben. Dann werdet ihr wissen, dass der Herr der Heerscharen mich gesandt hat!¹⁴Singe, freue dich, Tochter Zion, denn jetzt komme ich, um unter euch zu leben – verkündet Jahwe!¹⁵Und an jenem Tag werden sich viele Völker zu Jahwe bekehren und sein Volk werden und unter euch wohnen. Dann werdet ihr erkennen, dass Jahwe Zebaoth mich zu euch gesandt hat.¹⁶Jahwe wird Juda, seinen Anteil im Heiligen Land, in Besitz nehmen und Jerusalem erneut zu seiner Wahl machen. (Sacharja 2:10-16, NJB; beachten Sie, dass die Verse in den KJV/NKJV-Versionen als Sacharja 2:6-12 aufgeführt sind.)

Die ökumenischen und interreligiösen Bewegungen, die die Vereinten Nationen, der Vatikan, viele Protestanten und orthodoxe Führer fördern, werden von der Bibel eindeutig verurteilt und sollten nicht gefördert werden. Jesus warnte vor denen *Anspruch erhebend* ihm zu folgen, der „viele verführen“ wird (Matthäus 24:4-5). Ein Großteil der Ökumene hängt mit der Öffnung des ersten Siegels aus Offenbarung 6:1-2 zusammen, auch bekannt als der „weiße Reiter“ der Offenbarung (der NICHT Jesus ist) und die Hure aus Offenbarung 17.

Wie Sacharja lehrte auch der Apostel Paulus, dass wahre Einheit des Glaubens erst dann möglich sei, *nach* Jesus kommt wieder:

¹³bis wir alle zur Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen und den vollkommenen Menschen bilden, der in der Fülle Christi selbst vollkommen ist. (Epheser 4:13, NJB)

Wer glaubt, diese Einheit werde vor der Wiederkunft Jesu geschaffen, irrt. Denn bei seiner Wiederkunft wird Jesus die Einheit der Völker zerstören müssen, die sich gegen ihn verbünden:

^{11:15}Dann blies der siebte Engel seine Posaune, und man hörte Stimmen im Himmel rufen: „Die Königreiche der Welt sind das Königreich unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird für immer und ewig regieren.“¹⁶Die vierundzwanzig Ältesten, die in der Gegenwart Gottes auf dem Thron saßen, warfen sich nieder und berührten mit ihren Stirnen den Boden, um Gott anzubeten.¹⁷mit diesen Worten: „Wir danken dir, allmächtiger Herr und Gott, der du bist und warst, dass du deine große Macht angenommen und deine Herrschaft begonnen hast.“¹⁸Die Völker waren in Aufruhr. Nun ist die Zeit deiner Vergeltung gekommen. Die Toten werden gerichtet und deine Knechte, die Propheten, werden belohnt und die Heiligen und alle, die deinen Namen fürchten, die Kleinen wie die Großen. Es ist die Zeit gekommen, diejenigen zu vernichten, die die Erde verderben. (Offenbarung 11,15-18)

^{19:6}Und ich hörte etwas, das wie die Stimmen einer riesigen Menschenmenge klang, wie das Rauschen des Meeres oder das laute Grollen des Donners, und sie antworteten: „Halleluja! Die Herrschaft des Herrn, unseres allmächtigen Gottes, hat begonnen; ...“¹⁹Dann sah ich das Tier mit allen Königen der Erde und ihren Armeen versammelt, um gegen den Reiter und seine Armee zu kämpfen.²⁰Doch das Tier wurde gefangen genommen und der falsche Prophet, der im Auftrag des Tieres Wunder vollbracht und durch diese Wunder diejenigen verführt hatte, die sich das Malzeichen des Tieres anfertigen ließen und die Statue des Tieres anbeteten. Lebendig wurden die beiden in den feurigen Schwefelsee geworfen.²¹Alle anderen wurden durch das Schwert des Reiters getötet, das aus seinem Mund kam, und alle Vögel

fraßen sich an ihrem Fleisch satt ...^{20:4}Und ich sah Throne, auf denen sie sich setzten, und ihnen wurde die Macht übertragen, zu richten. Und ich sah die Seelen aller, die enthauptet worden waren, weil sie für Jesus Zeugnis abgelegt und Gottes Wort gepredigt hatten, und die sich weigerten, das Tier und sein Standbild anzubeten und das Brandmal an ihre Stirn und Hand zu nehmen; sie wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre. (Offenbarung 19,6.19-21; 20,4)

Beachten Sie, dass Jesus die gegen ihn vereinten Armeen der Welt vernichten muss. Dann werden er und die Heiligen der ersten Auferstehung herrschen. Dann wird wahre Einheit im Glauben herrschen. Leider werden viele auf falsche Prediger hören, die gut erscheinen, es aber nicht sind, wie der Apostel Paulus warnte (2. Korinther 11,14-15). Wenn mehr Menschen die Bibel und das Evangelium vom Reich Gottes wirklich verstehen würden, würden weniger Menschen bei seiner Wiederkunft gegen Jesus kämpfen.

7. Warum das Königreich Gottes?

Obwohl wir Menschen uns gerne für sehr schlau halten, sind unserem Verständnis Grenzen gesetzt, doch Gottes „Verständnis ist grenzenlos“ (Psalm 147:5).

Deshalb bedarf es Gottes Eingreifens, um diesen Planeten zu retten.

Während viele glauben *in* Gott, die große Mehrheit der Menschen ist nicht bereit, das zu tun, was Er sagt, und so zu leben, *Er* wirklich leitet. Beachten Sie Folgendes:

⁸Er hat dir, o Mensch, gezeigt, was gut ist. Und was fordert der Herr von dir, außer Gerechtigkeit zu üben, Barmherzigkeit zu lieben und demütig mit deinem Gott zu leben? (Micha 6:8)

Demütig gehen *mit* Gott ist nicht etwas, wozu die Menschheit wirklich bereit war. Seit der Zeit von Adam und Eva (Genesis 3:1-6) haben sich die Menschen entschieden, sich auf sich selbst und ihre Prioritäten zu verlassen, statt auf die von Gott, trotz seiner Gebote (Exodus 20:3-17).

Das Buch der Sprichwörter lehrt:

⁵Vertraue von ganzem Herzen auf den Herrn und verlass dich nicht auf deinen Verstand.⁶Erkenne Ihn auf all deinen Wegen, und Er wird deine Pfade lenken.⁷Halte dich nicht für weise; fürchte den Herrn und weiche vom Bösen. (Sprüche 3:5-7)

Dennoch vertrauen die meisten Menschen nicht von ganzem Herzen auf Gott und warten nicht darauf, dass er ihre Schritte lenkt. Viele sagen, sie würden tun, was Gott will, tun es aber nicht. Die Menschheit wurde von Satan getäuscht (Offenbarung 12,9) und ist den Begierden der Welt und dem „Hochmut des Lebens“ (1. Johannes 2,16) erlegen.

Deshalb haben viele ihre eigenen religiösen Traditionen und säkularen Regierungen entwickelt, weil sie meinen, sie wüssten es besser. Doch sie tun es nicht (vgl. Jeremia 10:23) und werden es auch in den meisten Fällen nicht wirklich bereuen.

Aus diesem Grund braucht die Menschheit das Reich Gottes (vgl. Matthäus 24,21-22).

Betrachten Sie die Seligpreisungen

Eine der bekanntesten Aussagen Jesu waren die Seligpreisungen, die er in seinem *Bergpredigt* von Oliven.

Beachten Sie einige seiner Aussagen:

³„Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich.⁴Selig sind die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden.⁵Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.⁶Selig sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie sollen gesättigt werden.⁷Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.⁸Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen.⁹Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.¹⁰Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. (Matthäus 5,3-10)

Im Reich Gottes (vgl. Markus 4,30-31), das Matthäus oft als Himmelreich bezeichnet (vgl. Matthäus 13,31), werden diese gesegneten Verheißungen erfüllt. Im Reich Gottes wird sich die Verheißung erfüllen, dass die Sanftmütigen die Erde erben und die Reinen Gott schauen. Freuen Sie sich auf die frohe Botschaft der Segnungen im Reich Gottes!

Gottes Wege sind richtig

Die Wahrheit ist, dass Gott Liebe ist (1. Johannes 4:8,16) und nicht egoistisch. Gottes Gesetze zeigen Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten (Markus 12:29-31; Jakobus 2:8-11). Die Wege der Welt sind egoistisch und enden im Tod (Römer 8:6).

Beachten Sie, dass die Bibel zeigt, dass wahre Christen die Gebote befolgen:

¹Wer glaubt, dass Jesus der Christus ist, der ist von Gott geboren, und wer den liebt, der ihn gezeugt hat, der liebt auch den, der von ihm gezeugt ist.²Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten.³Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten. Und seine Gebote

sind nicht schwer. (1. Johannes 5:1-3)

Alle Gebote Gottes sind Gerechtigkeit (Psalm 119,172). Seine Wege sind rein (1. Titus 1,15). Leider haben viele verschiedene Formen der „Gesetzlosigkeit“ akzeptiert und erkennen nicht, dass Jesus NICHT gekommen ist, um das Gesetz oder die Propheten zu zerstören, sondern um sie zu erfüllen (Matthäus 5,17), indem er ihre wahre Bedeutung erklärt und sie über das hinaus erweitert, was viele dachten (z. B. Matthäus 5,21-28). Jesus lehrte: „Wer sie tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Himmelreich“ (Matthäus 5,19) (die Begriffe „Reich Gottes“ und „Himmelreich“ sind austauschbar).

Die Bibel lehrt, dass Glaube ohne Werke tot ist (Jakobus 2,17). Viele behaupten, Jesus nachzufolgen, glauben aber nicht wirklich an seine Lehren (Matthäus 7,21-23) und ahmen ihn nicht so nach, wie sie es sollten (vgl. 1. Korinther 11,1). „Sünde ist die Übertretung des Gesetzes“ (1. Johannes 3,4) und alle haben gesündigt (Römer 3,23). Die Bibel zeigt jedoch, dass die Barmherzigkeit über das Gericht triumphieren wird (Jakobus 2,13), da Gott wahrhaftig einen Plan für alle hat (vgl. Lukas 3,6).

Menschliche Lösungen, die sich von Gottes Wegen lösen, werden nicht funktionieren. Im tausendjährigen Reich wird Jesus mit eisernem Stab regieren (Offenbarung 19,15), und das Gute wird siegen, wenn die Menschen nach Gottes Willen leben. **ALLE Probleme der Welt existieren, weil die Gesellschaften dieser Welt sich weigern, Gott und seinem Gesetz zu gehorchen.** Die Geschichte zeigt, dass die Menschheit nicht in der Lage ist, die Probleme der Gesellschaft zu lösen:

⁶Denn fleischlich gesinnt zu sein, ist der Tod, geistlich gesinnt zu sein aber ist Leben und Frieden.⁷Denn fleischlich gesinnt zu sein ist Feindschaft gegen Gott, denn es ist dem Gesetz Gottes nicht unterworfen und vermag es auch nicht.⁸Wer also im Fleisch ist, kann Gott nicht gefallen. (Römer 8:6-8)

Christen sollen sich auf das Geistige konzentrieren und nach Buße und Taufe wird ihnen Gottes Geist gewährt, um dies in diesem Zeitalter zu tun (Römer 8:9), trotz unserer persönlichen Schwächen:

²⁶Denn seht, liebe Brüder, auf eure Berufung: Es sind nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle berufen.²⁷Sondern Gott hat das Törichte der Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen, und Gott hat das Schwache der Welt erwählt, um das Starke zu beschämen.²⁸und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das, was nichts ist, um das, was etwas ist, zunichte zu machen,²⁹dass sich kein Fleisch in seiner Gegenwart rühmen sollte.³⁰Aber von ihm seid ihr in Christus Jesus, der für uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung,³¹wie geschrieben steht: „Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn.“ (1. Korinther 1:26-31)

Christen sollen Gottes Plan verherrlichen! Wir leben jetzt im Glauben (2. Korinther 5,7) und blicken im Glauben nach oben (Kolosser 3,2) (Hebräer 11,6). Wir werden gesegnet, wenn wir Gottes Gebote halten (Offenbarung 22,14).

Warum das Evangelium vom Königreich Gottes?

Protestanten neigen dazu zu glauben, dass sie, sobald sie Jesus als Erlöser angenommen haben, das Reich Gottes gesucht haben. Römisch-Katholische glauben, dass Getaufte, selbst als Säuglinge, als das Reich Gottes in ihre Kirche eintreten. Römisch-orthodoxe Katholiken neigen dazu zu glauben, dass sie durch Sakramente usw. das Reich Gottes suchen. Während Christen getauft werden müssen, neigen griechisch-römisch-protestantische Christen dazu, die Probleme der Menschheit in der Welt zu lösen. Sie neigen dazu, einen irdischen Fokus zu haben (vgl. Römer 8,6-8).

Das Reich Gottes (Matthäus 6,33) zu suchen, sollte für Christen ein lebenslanges Ziel sein. Nicht in der Welt nach Lösungen zu suchen, sondern auf Gott und seine Wege zu schauen. Die gute Nachricht vom Reich Gottes verändert unser Leben.

Die Bibel sagt, dass Christen mit Jesus herrschen werden. Aber ist Ihnen klar, dass das bedeutet, dass echte Christen tatsächlich über Städte herrschen werden? Jesus lehrte:

¹²„Ein gewisser Edelmann reiste in ein fernes Land, um dort ein Königreich zu erlangen und dann zurückzukehren.¹³Da rief er zehn seiner Diener, gab ihnen zehn Minen und sagte zu ihnen: „Macht Geschäfte, bis ich komme.“¹⁴Aber seine Bürger hassten ihn und schickten eine Gesandtschaft hinter ihm her, die sagte: „Wir wollen nicht, dass dieser Mann über uns herrscht.“

¹⁵„Und so geschah es, dass er, als er zurückkehrte, nachdem er die

Dann befahl er, die Diener, denen er das Geld gegeben hatte, zu sich zu rufen, damit er erfuhr, wie viel jeder einzelne durch den Handel gewonnen hatte.¹⁶Dann kam der Erste und sagte: „Herr, deine Mine hat zehn Minen eingebracht.“¹⁷Und er sagte zu ihm: „Gut gemacht, du guter Diener! Weil du im Geringsten treu warst, sollst du Macht über zehn Städte haben.“¹⁸Und der zweite kam und sagte: „Herr, deine Mine hat fünf Minen eingebracht.“¹⁹Ebenso sagte er zu ihm: „Du sollst auch über fünf Städte herrschen.“ (Lukas 19:12-19)

Sei treu mit dem Wenigen, das du jetzt hast. Christen werden die Möglichkeit haben, über echte Städte in einem echten Königreich zu herrschen. Jesus sagte auch: „Mein Lohn ist bei mir, jedem zu geben, wie seine Werke sind“ (Offenbarung 22,12). Gott hat einen Plan (Hiob 14,15) und einen Platz (Johannes 14,2) für diejenigen, die ihm wahrhaftig folgen (Johannes 6,44; Offenbarung 17,14). Das Königreich Gottes ist real und du kannst ein Teil davon sein!

Anfang 2016 erschien die Zeitschrift *Wissenschaft* veröffentlichte einen Artikel mit dem Titel „Die Macht der Massen“, der darauf hinwies, dass künstliche Intelligenz und Crowdsourcing die „bösen Probleme“ der Menschheit lösen könnten. Der Artikel verstand jedoch nicht, was Bösartigkeit ist, geschweige denn, wie man sie lösen kann. Das spätere Aufkommen künstlicher Intelligenzprogramme hat die Probleme der Welt sicherlich nicht gelöst.

Zusammenarbeit, abgesehen von der Befolgung der wahren Wege Gottes, ist im 21. Jahrhundert ebenso zum Scheitern verurteiltstJahrhundert, wie

es nach der Sintflut war, als die Menschheit zusammenarbeitete, um den gescheiterten Turm von Babel zu bauen (Genesis 11:1-9).

Die Probleme der Welt, beispielsweise im Nahen Osten (trotz erwarteter zeitlicher Vorteile, z. B. Daniel 9:27a; 1. Thessalonicher 5:3), können nicht von Menschen gelöst werden – wir brauchen den Frieden des Reiches Gottes (Römer 14:17).

Die Probleme des internationalen Terrorismus werden trotz der erwarteten Erfolge nicht durch die Getäuschten in den Vereinten Nationen gelöst werden (vgl. Offenbarung 12:9) – wir brauchen die Freude und den Trost des Königreichs Gottes.

Die Umweltprobleme werden NICHT durch internationale Zusammenarbeit gelöst, da die Nationen der Welt dazu beitragen werden, die Erde zu zerstören (Offenbarung 11:18), sondern sie werden durch das Königreich Gottes gelöst.

Die Probleme der sexuellen Unmoral, der Abtreibung und des Verkaufs menschlicher Körperteile werden nicht von den USA gelöst (vgl. Offenbarung 18:13), sondern vom Königreich Gottes.

Die enormen Schulden der USA, Großbritanniens und vieler anderer Nationen werden nicht durch internationale Vermittlungen beglichen, sondern letztlich (nach der Zerstörung gemäß Habakuk 2:6-8) durch das Königreich Gottes.

Unwissenheit und Fehlbildung werden nicht durch die Vereinten Nationen gelöst – wir brauchen das Reich Gottes. Religiöse Konflikte werden nicht wirklich durch eine ökumenisch-interreligiöse Bewegung gelöst, die sich auf eine Erlösung ohne den wahren Jesus der Bibel beruft. Sünde ist DAS PROBLEM der Welt, und dafür brauchen wir Jesu Opfer und seine Wiederkunft im Reich Gottes. Die moderne Medizin hat nicht alle Antworten für die menschliche Gesundheit – wir brauchen das Reich Gottes.

Das Hungerproblem lässt sich nicht durch genetisch veränderte Organismen lösen, die Teile der Welt aufgrund potenzieller massiver

Ernteaussfälle einer Hungersnot aussetzen – wir brauchen das Königreich Gottes.

Die massive Armut in Teilen Afrikas, Asiens und anderswo wird zwar zeitweise vom endzeitlichen „Babylon“ profitieren (vgl. Offenbarung 18,1-19), wird das Armutproblem aber nicht lösen – wir brauchen das Reich Gottes. Die Vorstellung, dass die Menschheit ohne Jesus in diesem „gegenwärtigen bösen Zeitalter“ ein Utopia schaffen kann, ist ein falsches Evangelium (Galater 1,3-10). Wir brauchen das Reich Gottes.

Die tausendjährige Phase des Reiches Gottes ist ein buchstäbliches Königreich, das auf Erden errichtet wird. Es basiert auf den liebevollen Gesetzen Gottes und einem liebenden Gott als Führer. Die Heiligen werden tausend Jahre lang mit Christus regieren (Offenbarung 5,10; 20,4-6). Dieses Reich wird diejenigen einschließen, die wahrhaftig der Kirche Gottes angehören, doch keine Bibelstelle besagt, dass das Reich Gottes tatsächlich die Kirche (katholische oder andere) ist. Die römisch-katholische Kirche hat sich der Lehre des tausendjährigen Reiches widersetzt und wird sich später, je näher wir dem Ende kommen, noch stärker der biblischen Botschaft widersetzen. Dies wird wahrscheinlich erhebliche Medienaufmerksamkeit erregen und zur Erfüllung von Matthäus 24,14 beitragen.

In seiner Endphase wird das Reich Gottes das „Neue Jerusalem, das von Gott aus dem Himmel herabkommt“ (Offenbarung 21,2) umfassen und sein Wachstum wird kein Ende haben. Es wird keine Ungerechtigkeit, keine Trauer und keinen Tod mehr geben.

Das Predigen und Verstehen des Evangeliums vom Reich Gottes ist ein wichtiges Thema der Bibel. Die Autoren des Alten Testaments lehrten darüber. Jesus, Paulus und Johannes lehrten darüber. Die älteste „christliche“ Predigt, die außerhalb des Neuen Testaments erhalten geblieben ist, lehrte darüber. Christliche Führer des frühen zweiten Jahrhunderts, wie Polykarp und Melito, lehrten darüber. Wir in der *Fortsetzung* Die Kirche Gottes lehrt heute darüber. Erinnern Sie sich daran, dass das Reich Gottes das erste Thema ist, über das Jesus laut der Bibel predigte (Markus 1,13). Es war auch das, worüber er nach seiner Auferstehung predigte (Apostelgeschichte 1,3) – und es ist etwas, wonach Christen zuerst streben sollten (Matthäus 6,33).

Das Evangelium handelt nicht nur vom Leben und Tod Jesu. Der Schwerpunkt des Evangeliums, das Jesus und seine Anhänger lehrten, lag auf dem kommenden Reich Gottes. Das Evangelium vom Reich Gottes beinhaltet die Erlösung durch Christus, lehrt aber auch das Ende menschlicher Regierungen (Offenbarung 11,15).

Denken Sie daran: Jesus lehrte, dass das Ende erst kommen würde, wenn das Evangelium vom Reich der Welt zum Zeugnis für alle Völker verkündet worden sei (Matthäus 24,14). Und diese Verkündigung geschieht jetzt. Möchten Sie dieses letzte Werk der Endzeit unterstützen?

Die gute Nachricht ist, dass **Das Königreich Gottes ist die Lösung für die Probleme der Menschheit**. Doch die meisten wollen es NICHT unterstützen, nicht hören und nicht glauben, dass es wahr ist. Gottes Königreich ist ewig (Matthäus 6:13), während „diese Welt vergeht“ (1. Korinther 7:31).

Die Verkündigung des wahren Evangeliums vom Reich Gottes ist etwas, das wir in der *Fortsetzung* Die Kirche Gottes nimmt es ernst. Wir streben danach, alles zu lehren, was die Bibel lehrt (Matthäus 28:19-20), einschließlich des Reiches Gottes (Matthäus 24:14). Während wir auf dieses Reich warten, müssen wir Gottes Wege lernen und ihnen folgen und andere trösten, die die Wahrheit glauben wollen.

Sollten Sie nicht die Verkündigung des Evangeliums vom kommenden Reich Gottes unterstützen? Werden Sie an das Evangelium vom Reich Gottes glauben?

***Fortsetzung* Kirche Gottes**

Das US-Büro der Fortsetzung Die Kirche Gottes befindet sich in: 1036 W. Grand Avenue, Grover Beach, California, 93433 USA; Website www.cog.org.

Fortsetzung Websites der Kirche Gottes (CCOG)

CCOG.ASI Der Schwerpunkt dieser Site liegt auf Asien.

CCOG.IN Diese Site richtet sich an Personen indischer Herkunft.

CCOG.EU Diese Site richtet sich an Europa.

CCOG.NZ Diese Site richtet sich an Neuseeländer und andere Personen mit britischem Hintergrund.

CCOG.ORG Dies ist die Hauptwebsite der *Fortsetzung* Kirche Gottes. Sie dient Menschen auf allen Kontinenten. Sie enthält Artikel, Links und Videos.

CCOGCANADA.CA Diese Site richtet sich an Personen in Kanada.

CCOGAfrica.ORG Diese Site richtet sich an Menschen in Afrika.

CDLIDD.ES Die Fortsetzung der Kirche Gottes. Dies ist die spanischsprachige Website für die *Fortsetzung* Kirche Gottes.

PNIND.PH Continuing Church of God. Dies ist die philippinische Website der *Fortsetzung* Kirche Gottes. Es gibt Informationen auf Englisch und Tagalog.

Nachrichten- und Geschichtswebsites

COGWRITER.COM Diese Website ist ein wichtiges Verkündigungsinstrument und bietet Nachrichten, Lehren, historische Artikel, Videos und prophetische Updates.

CHURCHHISTORYBOOK.COM Dies ist eine leicht zu merkende Website mit Artikeln und Informationen zur Kirchengeschichte.

BIBLENEWSPROPHECY.NET Dies ist eine Online-Radio-Website, die Nachrichten und biblische Themen abdeckt.

YouTube- und BitChute-Videokanäle für Predigten und Kurzpredigten

BibelNachrichtenProphezeiung Kanal. CCOG-Predigtvideos.

CCOGAfrica Kanal. CCOG-Nachrichten in afrikanischen Sprachen.

CCOG-Animationen Kanal zur Vermittlung von Aspekten des christlichen Glaubens.

CCOGPredigten Der Kanal enthält Nachrichten in spanischer Sprache.

Weiterführende COG Kanal. CCOG-Video predigten.

Das Foto unten zeigt einige der wenigen verbliebenen Ziegelsteine (plus einige, die später hinzugefügt wurden) eines Gebäudes in Jerusalem, das manchmal als Abendmahlssaal bezeichnet wird, aber besser als die Kirche Gottes auf dem Westberg von Jerusalem (derzeit Berg Zion genannt) beschrieben wird:



Man geht davon aus, dass hier vielleicht das erste echte christliche Kirchengebäude stand. Ein Gebäude, in dem Jesu „Evangelium vom Königreich Gottes“ gepredigt wurde. Dies war ein Gebäude in Jerusalem, in dem das Evangelium vom Königreich Gottes gelehrt wurde.

Aus diesem Grund danken wir Gott auch ohne Unterlass, weil ... ihr, liebe Brüder, euch den Gemeinden Gottes in Judäa angeschlossen habt, die in Christus Jesus sind. (1. Thessalonicher 2,13-14)

Kämpft für den Glauben, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert wurde. (Judas 3)

Er (Jesus) sagte zu ihnen: „Ich muss auch den anderen Städten das Evangelium vom Reich Gottes verkünden, denn dazu bin ich gesandt worden.“ (Lukas 4:43)

Trachtet aber nach dem Reich Gottes, so wird euch das alles zufallen. Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben. (Lukas 12,31-32)

Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24:14)